

IV. Personalveränderungen und Geschäftsführung im Allgemeinen.

A. Personalveränderungen.

1. Gemeinderath.

Auch in den drei Jahren, welche die Beobachtungsperiode des gegenwärtigen Verwaltungsberichtes bilden, haben sich in der Zusammensetzung des Gemeinderathes viele Veränderungen ergeben.

Die Körperschaft hatte das Ableben von nicht weniger als sechs verdienstvollen und thätigen Mitgliedern zu beklagen; fünfzehn Gemeinderäthe haben vor Ablauf ihrer Funktionsdauer freiwillig auf ihr Mandat verzichtet und 39 Herren sind in die Versammlung neu eingetreten, wovon übrigens 6 bereits in früheren Jahren das Amt eines Gemeinderathes bekleidet und inzwischen einige Zeit hindurch nicht als Gemeinderäthe fungirt hatten.

Nach Ablauf der dreijährigen Funktionsdauer des Bürgermeisters Dr. Rajetan Felder wurde derselbe am 16. Dezember 1877 zum vierten Male zum Bürgermeister der Stadt Wien gewählt. Nachdem Sr. Majestät der Kaiser mit allerhöchster Entschliebung vom 21. Dezember 1877 diese Wahl bestätigt hatte, legte der neugewählte Bürgermeister unter dem üblichen Ceremoniel den Eid in die Hände Sr. Exzellenz des Herrn Statthalters Conrad Freiherr von Eybesfeld ab.

Wenige Monate nachher, nämlich am 28. Juni 1878, richtete Dr. Felder an den ersten Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Ritter von Newald ein Schreiben, in welchem er anzeigte, aus Gesundheitsrücksichten genöthigt zu sein, sein Amt als Bürgermeister und gleichzeitig auch das Mandat als Gemeinderath niederzulegen.

Am 5. Juli 1878 wurde dem gewesenen Bürgermeister Dr. Felder in Anerkennung seines aufopfernden Wirkens und seiner ausgezeichneten Verdienste um die Gemeinde das Ehrenbürgerrecht der Stadt Wien verliehen.

Die durch die Resignation des Herrn Dr. Felder nothwendig gewordene Neuwahl des Bürgermeisters fand am 13. Juli 1878 statt. Bei derselben wurde von 111 anwesenden Gemeinderäthen mit 109 Stimmen der bisherige erste Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Julius Ritter von Newald zum Bürgermeister der Stadt Wien mit 3jähriger Funktionsdauer gewählt, welcher sodann nach der mit allerhöchster Entschliebung vom 17. Juli 1878 erfolgten kaiserlichen Bestätigung am 29. Juli 1878 in Gegenwart Sr. Exzellenz des Herrn Statthalters Conrad Freiherr von Eybesfeld den feierlichen Eid leistete.

Bei der am 8. Februar 1877 stattgehabten Wahl der beiden Bürgermeister-Stellvertreter wurden die bis dahin als solche fungirenden Herren Dr. Julius Ritter von Newald und Eduard Uhl gewählt.

Durch die Wahl des Erstgenannten zum Bürgermeister war die Neuwahl des ersten Bürgermeister-Stellvertreters nothwendig geworden. Der Gemeinderath beschloß diese Wahl und für den Fall, als hiedurch die Stelle des zweiten Bürgermeister-Stellvertreters erledigt würde, in derselben Sitzung auch diese Ersatzwahl und zwar beide Wahlen mit einjähriger Funktionsdauer der Gewählten vorzunehmen.

Der Wahllakt fand am 26. September 1878 statt und wurde hiebei Herr Eduard Uhl zum ersten und Herr Dr. Moriz Lederer zum zweiten Bürgermeister-Stellvertreter gewählt. Diese beiden Herren wurden auch bei der am 2. Oktober 1879 stattgefundenen Bürgermeister-Stellvertreterwahl mit diesem Amte neuerdings für die Dauer eines Jahres betraut.

Zu Schriftführern wurden in den Plenarsitzungen vom 8. Februar und 17. August 1877 die bisherigen Funktionäre Josef Bärthl, Dr. Leopold Berg, Josef Klemm und Dr. Wilhelm Ritter von Mauthner, und in den Sitzungen vom 7. Februar und 26. September 1878, sowie am 2. Oktober 1879 die Herren Josef Bärthl, Josef Schlechter, Karl Landsteiner und Dr. Wilhelm Ritter von Mauthner gewählt.

Durch den Tod verlor der Gemeinderath folgende Mitglieder:

Johann Uiblein, Bürger- und Seisenfieder, † 20. Februar 1877.

Josef Young, Kommissär der k. k. priv. allgem. wechselseit. Brandschaden-Versicherungsanstalt, † 8. Juli 1877.

Dr. Josef Kluck, Arzt, Ehrenbürger der Stadt Wien, nach fast 30jähriger Funktionirung als Gemeinderath, † 12. Februar 1878.

Josef Späth, Kommissionswaarenhändler, † 18. Oktober 1878.

Emerich Kolbenheyer, Hof-Metallwaaren-Fabrikant, † 20. Jänner 1879.

Simon Haas, Handelsmann, † 27. Juni 1879.

Vor Ablauf der Funktionsdauer schieden aus dem Gemeinderathe die Herren:

Im Jahre 1877: Jakob Fronz, Bürger und Wundarzt (12. Jänner); Anton Kreuzig, Schneidermeister (nach der erfolgten Wiederwahl im Jahre 1877); Alexander Friedmann, Zivil-Ingenieur (14. Dezember).

Im Jahre 1878: Dr. Franz Foltanek, k. k. Notar (18. Jänner); Johann Pertusini, Bürger und Hauseigentümer (29. Jänner); Dr. Josef Pichl, Hof- und Gerichtsadvokat (15. Februar); Wilhelm Frankl, kais. Rath (18. Juni); Bürgermeister Dr. Felder (28. Juni); Franz Sigmundt, Bürger und Seidenzeugfabrikant (12. Juli); Heinrich Reischauer, Redakteur (18. Oktober).

Im Jahre 1879: Robert Kleyhonz, Metallschriften-Fabrikant (3. Jänner); Dr. Ignaz Mandl, Arzt (1. Juli); Moriz Riby, Bürger (22. August); Leopold Berg, Dr. der Rechte (25. November); Friedrich Haardt, Fabriksbesitzer (30. Dezember).

Bei den in der Zeit vom 20. bis 27. März 1877 vorgenommenen Gemeinderathswahlen wurden wiedergewählt die Herren:

I. Bezirk (Innere Stadt).

Friedrich Gerold, Bürger, Buchdruckereibesitzer, Buchhändler und Hauseigenthümer; Franz Starnbacher, Bürger und Hof-Weinlieferant; Wilhelm Mauthner, Ritter von Mauthstein, Dr. der Rechte und Mithauseigenthümer; Dr. Leopold Kompert, Schriftsteller; Josef Späth, Kommissionswaarenhändler.

II. Bezirk (Leopoldstadt).

Josef Wasner, Bürger, Schiffmeister und Hausinhaber; Josef Hinterleitner, Bürger und Fabriksbesitzer; Dr. Karl Linder, Schriftsteller; Josef Staudinger, Bürger und Hauseigenthümer.

III. Bezirk (Landstraße).

Zacharias Lecher, Herausgeber der „Presse“; Dr. Ignaz Mandl, Arzt.

IV. Bezirk (Wieden).

Dr. Josef Kühn, Privat; Alexander Ritter v. Lerchenthal, k. k. Landesgerichtsrath.

V. Bezirk (Margarethen).

Johann Flurschütz, Bürger, Gastwirth und Hauseigenthümer; Emerich Kolbenheyer, Metallwaaren-Fabrikant und Hauseigenthümer; Ferdinand Keder, Bürger, Seidenzeugfabrikant und Hauseigenthümer; Friedrich Siebert, Bürger, Seidenzeugfabrikant und Hauseigenthümer; Heinrich Gerhardt, Bürger und Besitzer einer lithografischen Anstalt; Stefan Jäschka, Bürger und Kupfer Schmiedmeister; Johann Heinrich Stendel, Bürger und Realitätenbesitzer.

VI. Bezirk (Mariahilf).

Adam Köstler, Bürger und Hauseigenthümer; Ferdinand Mayer, Bürger und Schmuckfedern-Fabrikant.

VII. Bezirk (Neubau).

Leopold Dorfleuthner, Bürger, Seidenzeugfabrikant und Hausbesitzer; Gotthard Köckeis, Bürger, Fleischhauer und Hauseigenthümer; Franz Sigmundt, Bürger und Seidenzeugfabrikant.

VIII. Bezirk (Josefstadt).

Dr. Johann Loidolt, Arzt, Bürger und Hausbesitzer; Franz Neumann, k. k. Oberbaurath, Architekt und Hauseigenthümer; Josef Gugler, Gymnasial-Professor.

IX. Bezirk (Alsergrund).

Franz Erban, Bürger und Steinhändler; Ignaz Gerstle, Bürger, Holzhändler und Hausbesitzer.

Bei den in der Zeit vom 20. bis 27. März 1877 vorgenommenen Wahlen wurden neugewählt die Herren:

I. Bezirk.

Theodor Kömer, Weinhändler; Dr. Guido Freiherr v. Sommaruga, Hof- und Gerichtsadvokat; Josef Nikola, Bürger und Hauseigenthümer.

II. Bezirk.

Franz Hochedlinger, Hauseigenthümer.

III. Bezirk.

Josef Schrödinger, Bürger und Hof-Wachstuchfabrikant; Georg Ritter v. Gruby, k. k. Ministerialrath; Rudolf Lufsch, Bürger; Johann Pertusini, Bürger und Hauseigenthümer; Leopold Holth, Bürger und praktischer Arzt; Moriz Riby, Bürger.

V. Bezirk.

Robert Kleyhonz, Metallschriften-Fabrikant.

VI. Bezirk.

Ferdinand Kozian, Bürger, Glaser und Hauseigenthümer; Dr. Anton Rhaug v. Eulenthal, Arzt.

Bei den in der Zeit vom 4. bis 15. März 1878 vorgenommenen Wahlen wurden wiedergewählt die Herren:

I. Bezirk.

Georg Boschan, Kommissionswaarenhändler; Dr. Anton Drasche, k. k. Primararzt des Rudolfsplatzes; Dr. Wilhelm Ritter v. Gunesch, Hof- und Gerichtsadvokat; Dr. Moriz Lederer, Hof- und Gerichtsadvokat; Karl Gröbner, Architekt und Hauseigenthümer; Wilhelm Wiener, Redakteur; Dr. Karl Hoffer, Hof- und Gerichtsadvokat.

II. Bezirk.

Karl Meißl, Bürger und Hauseigenthümer; Moriz Pollak, Ritter v. Borkenau, k. k. Rath, Bürger und Großhändler; Karl Baumgarth, Bürger und Buchbinder; Karl Eberl, Bürger, Holzhändler und Hauseigenthümer; Simon Haas, Bürger, Handelsmann und Hauseigenthümer.

III. Bezirk.

Karl Weissenberger, Bürger und Hauseigenthümer; Franz Ritter v. Khunn, kais. Rath und Bürger; Dr. Josef Weiser, k. k. Regierungsrath und k. k. Oberrealschul-Direktor.

IV. Bezirk.

Jakob Flucher, Bürger, Stadtbaumeister und Hauseigenthümer; Josef Treitl, Bürger und Hauseigenthümer; Dr. Johann Frix, Hof- und Gerichtsadvokat.

VI. Bezirk.

Josef Schlechter, Buchbinder und Hauseigenthümer; Wilhelm Reuber, Handelsmann und Hausbesitzer.

VII. Bezirk.

Karl Enzinger, Bürger und Seidenzeugfabrikant; Dr. Wenzel Sedlitzky, Apotheker und Hausbesitzer; Karl Paltinger, Bürger und Seidenzeugfabrikant; Eduard Eigl, k. k. Rechnungsoffizial in Pension und Hauseigenthümer; Alexander Riß, Handelsschuldirektor, Realschullehrer und Hausbesitzer; Dr. Johann Ferdinand Schrank, Professor an der Handelsakademie.

VIII. Bezirk.

Dr. Kajetan Felder, Hof- und Gerichtsadvokat.

IX. Bezirk.

Eduard Kaiser, Bürger, k. k. Baurath und Hauseigenthümer; Franz Löblich, Bürger, Kupferschmied und Hausbesitzer.

X. Bezirk.

Michael Trost, Fleischhauer und Hausbesitzer; Anton Balzer, Hauseigenthümer; Ferdinand Tücher, Maschinenfabrikant und Hauseigenthümer.

Bei den in der Zeit vom 4. bis 15. März 1878 vorgenommenen Wahlen wurden neugewählt die Herren:

I. Bezirk.

Dr. Eugen Herzfeld, Hof- und Gerichtsadvokat.

II. Bezirk.

Emanuel Bachmayer, Produkthändler; Franz Michael Mayer, Hotel- und Hausbesitzer; Wilhelm Stiaßny, Architekt.

III. Bezirk.

Heinrich Heß, Bürger und Handelsmann; Dr. Richard Capellmann, Ministerialsekretär; Dr. Karl Lueger, Hof- und Gerichtsadvokat.

IV. Bezirk.

Jakob Wäth, Hauseigenthümer; Johann Görlich, Baumeister.

VI. Bezirk.

Ferdinand Loquay, Jaloussienfabrikant; Dr. Johann Litschke, Hof- und Gerichtsadvokat.

VII. Bezirk.

Karl Lustig, Bürger und Goldarbeiter.

VIII. Bezirk.

Johann Baumgartner, Branntweiner.

Bei den in der Zeit vom 10. bis 21. März 1879 vorgenommenen Wahlen wurden wiedergewählt die Herren:

I. Bezirk.

Dr. Josef Kopp, Hof- und Gerichtsadvokat; Josef Magenauer, Bürger und Hofjuwelier; Bernhard Frieß, Gymnasial-Professor; Rudolf Ritter v. Gunesch, Ingenieur; Dr. Leopold Berg, Hof- und Gerichtsadvokat.

II. Bezirk.

Emanuel Bachmayer, Produkthändler; Friedrich Wilhelm Haardt, Fabriksbesitzer und Hauseigenthümer.

III. Bezirk.

Georg Ritter v. Grubny, k. k. Ministerialrath; Rudolf Lufsch, Bürger; Josef Huber, Bürger und Brantweiner.

IV. Bezirk.

Wilhelm Bächer, priv. Silberwaaren-Fabrikant; Johann Fidler, Apotheker; Josef Bärtl, Bürger und Handschuhfabrikant.

VI. Bezirk.

Anton Kaugl, Bürger, akademischer Bildhauer und Hausbesitzer; Dr. Anton Rhaug von Eulenthal, Arzt; Wilhelm Bistritschan, Bürger und Leinwäschwaaren-Erzeuger; Dr. Johann Litschke, Hof- und Gerichtsadvokat.

VII. Bezirk.

Johann Dollmayer, Bürger, Wundarzt und Hausbesitzer; Ignaz Zweig, Bürger, Seidenzeugfabrikant und Hauseigenthümer; Michael v. Gassenbauer, Bürger und Kassendirektor des niederösterreich. Landes-Oberreineramtes.

VIII. Bezirk.

Karl Landsteiner, Gymnasial-Professor; Josef Schmid, Bürger und Hausbesitzer; Eduard Uhl, Bürger; Johann Baumgartner, Branntweiner; Franz Huber, Bürger und Glaser.

IX. Bezirk.

Dr. Julius Ritter v. Newald, Hauseigenthümer; Dr. Johann Kernecker, Arzt; Franz Ignaz Singer, Bürger, Buchhändler und Realitätenbesitzer; Michael Bauer, Bürger, Handelsmann und Hausbesitzer; Dr. Karl Gilge, Realitätenbesitzer; Franz Scherer, Bürger, Strohhuterzeuger und Hausbesitzer.

Bei den in der Zeit vom 10. bis 21. März 1879 vorgenommenen Wahlen wurden neugewählt die Herren:

I. Bezirk.

Theodor Ritter v. Goldschmidt, Ingenieur; Leander Ditscheiner, Professor an der technischen Hochschule und Hauseigenthümer; Karl Feucht, Zuderbäcker.

II. Bezirk.

Dr. Johann Alexander Lerch, Arzt.

III. Bezirk.

Friedrich Paulik, Bürger, Tischler und Hauseigenthümer.

IV. Bezirk.

Anton Gaugusch, Bäckermeister.

V. Bezirk.

Karl Maznetter, Bier- und Handelsgärtner; Alois Bauer, Bürger und Hauseigenthümer.

VI. Bezirk.

Karl Baugoin, Bürger, Goldwaaren-Fabrikant und Hausbesitzer; Theodor Kulich, Apotheker.

VII. Bezirk.

Anton Graf, Kaufmann und Hauseigenthümer; Anton Kreuzig, Schneidermeister.

VIII. Bezirk.

Dr. Karl Gaber, Hof- und Gerichtsadvokat.

2. Magistrat, Ämter und Anstalten.

Der Stand der Beamten und sonstigen Bediensteten der Gemeinde — mit Ausnahme der Professoren und Lehrer an den städtischen Mittel-, Bürger- und Volksschulen, sowie der aus dem Bürgerhospital- und Versorgungsfonde besoldeten Bediensteten — war mit Ende des Jahres 1879 folgender:

Tabelle I.

Amt (Anstalt)	Stabil angestellte Beamte	Praktikanten	Aushilfs- beamte (Diurnisten)
Konzeptstatus	124	10	—
Buchhaltung	69	14	36
Stadtbauamt	70	8	8
Hauptkassa und Tagabtheilung	65	—	2
Steueramt und Steuerexekuzion	82	—	18
Kanzlei (inkl. Bezirkskanzleien)	70	120	43
Registratur	30	—	—
Konstipzions-Amt	47	—	24
Markt-Kommissariat	64	6	—
Archiv und Bibliothek	1	—	—
Rathhaus-Inspektion	1	—	—
Stadtgärtner	1	—	—
Hochquellen-Wasserleitung	3	—	—
Schlachthäuser	2	—	1
Stadtphysikat	2	—	—
Städtische Aerzte	13	—	—
Zentralfriedhof-Verwaltung	1	—	—
Zusammen	645	158	132

außerdem 16 Aspiranten.

In Bezug auf das Dienerpersonale wird bemerkt, daß mit Ende 1879 263 Diener stabil angestellt waren und zwar:

- 30 Rathsbdiener,
- 159 Amtsbdiener,
- 44 Schuldiener und
- 30 Marktaufseher, dann Schlachtbrücken- und sonstige Aufseher.

Außerdem waren noch 29 Aushilfs- und Hausdiener bestellt.

Für die Steuerexekuzion standen 45 Steuerexekuzionsmänner in Verwendung.

Das Feuerlöschpersonale bestand aus drei Exerziermeistern und zwei sonstigen Chargen mit Gehalt und Quartiergeld, dann aus 140 Feuerlöschmännern mit dem Bezuge von Taggeldern.

Das Beamtenpersonale der fünf städtischen Versorgungshäuser bestand aus je einem Verwalter und Kontrolleur und dem betreffenden Hauspersonale; das Versorgungshaus in Wien speziell auch noch aus einem Kassier, Offizial und Akzessisten. Hieher gehört schließlich auch noch das Forstverwaltungspersonale für das Fondsgut Ebersdorf (acht Personen).

Die Beschäftigungsanstalt für freiwillige Arbeiter wird substitutorisch von einem Kanzleibeamten geleitet.

In dem Personalstande der Magistratsräthe und Sekretäre, dann der Vorstände und oberen Beamtenstellen der städtischen Ämter und Anstalten sind in der abgelaufenen Periode bis Ende 1879 folgende Veränderungen eingetreten:

Konzeptstatus. In den Ruhestand wurden versetzt die Herren Magistratsräthe: Anton Brey (12. Dezember 1879), Gottfried Deller (10. Dezember 1879) und Ferdinand Weik (23. Dezember 1879), ferner der Magistratssekretär Herr Josef Müller (16. August 1878).

Gestorben ist Herr Magistratssekretär Karl Lang († 23. August 1877).

Zu Magistratssekretären wurden befördert:

Die Herren Josef Silberbauer (23. Okt. 1877) u. Franz Trabauer (11. Okt. 1878).

Buchhaltung. In Folge der am 30. Mai 1877 bewilligten Pensionirung des Rechnungsrathes Herrn Fjodor Bornschlögl wurde der Revident Herr Anton Faber am 20. Oktober 1877 zum Rechnungsrathe befördert.

Stadtbauamt. Der Stadtbauinspektor Herr Rudolf Kiernsee wurde am 1. April 1877 in Ruhestand versetzt, seit welcher Zeit der Vizebauinspektor Herr Hieronymus Arnbacher die Leitung des Stadtbauamtes führt.

Am 20. November 1877 wurde der Ingenieur Herr Franz Haberkorn zum Oberingenieur befördert und am 22. Oktober 1879 dem Ingenieur II. Klasse Herrn Franz Berger der Titel „Oberingenieur“ verliehen.

Städtische Hauptkassa. Nach Pensionirung des Liquidators Herrn Josef Weisk zu Laimburg (15. Oktober 1878) und Erledigung einer Kassierstelle in Folge Dienstesentlassung (1. März 1878) wurde der am 9. April 1878 zum Kassier ernannte Liquidations-Adjunkt Herr Rudolf Dätzel am 16. Jänner 1879 zum Liquidator, der Liquidations-Adjunkt Karl Kemetter am 16. Jänner 1879 zum Kassier und die Herren Kassaoffiziale Emil Hütter und Laurenz Kromar und zwar der Erstere am 9. April 1878 und der Letztere am 16. Jänner 1879 zu Liquidations-Adjunkten befördert.

Steueraamt. Mit Gemeinderathsbeschluss vom 19. Juli 1878 wurden pensionirt: der Kontrolleur Herr Karl Bayer, der Liquidator Herr Rudolf Hausner und die Liquidations-Adjunkten Herr Franz Baislinger und Johann Kasper.

In Folge Erledigung dieser Stellen wurden am 24. August 1878 befördert:

Liquidator Herr Karl Eisenfest zum Kontrolleur, die Herren Kassiere Max Dätzel und Anton Manter zu Liquidatoren, die Herren Liquidations-Adjunkten Josef Hermann und Heinrich Dürnbauer zu Kassieren und die Herren Offiziale Josef Ulrich, Alois Widenhauser, Karl Deubler und Franz Hoyer zu Liquidations-Adjunkten.

Zum Schlachthausdirektor in Gumpendorf wurde, nachdem Direktor Jakob Kaar am 30. August 1877 gestorben ist, am 29. November 1878 der Marktkommissär Herr Christian Scharf ernannt.

Zum Verwalter des städtischen Lagerhauses wurde nach der am 26. Februar 1878 erfolgten Dienstesenthebung seines Vorgängers Herr Anton Gail und nach dessen am 13. Jänner 1879 erfolgtem Ableben am 20. Juli 1879 Herr Alois Pöll bestellt.

Im Personale der städtischen Versorgungsanstalten haben sich folgende Veränderungen ergeben:

Pensionirt wurden die Herren:

Josef Ebler von Haunalter, Verwalter des städt. Versorgungshauses St. Andrá (13. Jänner 1878).

Ferdinand Fortner, Verwalter des städt. Versorgungshauses Ybbs (14. Februar 1878).

Josef Zeitler, Kontrolor des städt. Versorgungshauses Mauerbach (9. November 1877).

Befördert wurden:

Zum Verwalter der städt. Versorgungsanstalt Ybbs der Kontrolor des städt. Versorgungshauses am Alserbache, Herr Theodor Knobloch, Kontrolor der städt. Versorgungsanstalt am Alserbach (11. April 1878).

Zum Verwalter der städt. Versorgungsanstalt St. Andrá: Herr Friedrich Erler, Kontrolor der freiwilligen Arbeitsanstalt (11. April 1878).

Zum Kontrolor der Versorgungsanstalt St. Andrá: Herr Josef Steinbach, Steueramtsoffizial (21. April 1877) (und nach dessen Ernennung zum Kontrolor des städt. Versorgungshauses Mauerbach) Herr August Eugenberger, Buchhaltungsamtsoffizial (22. Jänner 1878).

Zum Verwalter der städt. Versorgungsanstalt Liesing: Herr Michael Seher, Kassier und Materialverwahrer der städt. Versorgungsanstalt am Alserbache.

Zum Kontrolor der Versorgungsanstalt in Liesing: Herr Josef Fröhlich, Kontrolor des städt. Versorgungshauses St. Andrá (16. Februar 1877).

Zum Kontrolor des städt. Versorgungshauses Mauerbach: Herr Josef Steinbach, Kontrolor des städt. Versorgungshauses St. Andrá (22. Jänner 1878).

Zum Kassier und Materialverwahrer des städt. Versorgungshauses am Alserbache: Herr Franz Paschanda, Direktor des bestandenenen städt. Zimentirungsamtes (16. Febr. 1877).

Zur Ergänzung der vorstehenden Bemerkungen über den Stand der stabil angestellten Beamten und Diener während des abgelaufenen Trienniums folgen Nachweise über die Zahl der Pensionirungen (Tabelle II) und der an Witwen und Waisen städtischer Beamten und Diener erfolgten Pensionen, Erziehungsbeiträge und Gnadengaben (Tabelle III—V), dann über die ertheilten Gehaltsvorschüsse und Geldaushilfen (Tab. VI—VII).

Zahl der Pensionirungen von aktiven Beamten und Dienern.

a) Beamte.

Tabelle 11.

Jahr	Gehalts- Kategorie	Anzahl der Pensionirungen			Davon mit Personal- Zulage	Hauptsumme der zugewiesenen Bezüge	
		vor	nach	Zusammen		fl.	fr.
		dem erreichten normalen Dienstalter					
1877	700	1	—	1	—	350	—
	800	1	—	1	—	576	—
	1.200	1	—	1	—	672	—
	2.000	1	—	1	—	1.680	—
	3.500	—	1	1	1	4.000	—
	Summe .	4	1	5	1	7.278	—
1878	700	1	—	1	1	392	—
	800	—	1	1	1	1.200	—
	900	1	—	1	—	450	—
	1.000	1	—	1	—	600	—
	1.200	1	—	1	1	1.200	—
	1.300	2	—	2	1	2.262	—
	1.400	1	2	3	—	3.640	—
	1.500	1	—	1	1	1.200	—
	1.700	—	2	2	—	3.400	—
	2.000	—	1	1	—	2.000	—
	2.200	—	1	1	—	2.200	—
2.400	1	—	1	—	1.248	—	
	Summe .	9	7	16	5	19.792	—
1879	900	1	—	1	1	896	—
	1.000	1	1	2	—	1.580	—
	1.200	1	—	1	—	720	—
	Summe .	3	1	4	1	3.196	—
Hauptsumme . . .		16	9	25	7	30.266	—
b) Diener.							
1877	600	—	1	1	1	780	—
	650	—	1	1	—	650	—
	700	—	2	2	1	1.640	—
	Summe .	—	4	4	2	3.070	—
1878	600	4	1	5	3	2.896	—
	Summe .	4	1	5	3	2.896	—
1879	600	1	1	2	—	1.116	—
	700	1	1	2	2	1.610	—
	Summe .	2	2	4	2	2.726	—
Hauptsumme . . .		6	7	13	7	8.692	—

Nach §. 2 der Pensionsvorschrift für die städtischen Beamten und Diener kommt denselben im Falle der Versetzung in den Ruhestand ein Ruhegehalt bei einer wenigstens 10jährigen anrechnungsfähigen, ununterbrochenen Dienstzeit zu.

Pensions-Anweisungen an Witwen städtischer Beamten und Diener.

Tabelle III.

Jahr	Anzahl der Witwenpensionen nach dem Tode von						Hieron mit Zulagen	Summe	
	aktiv dienenden		Zusammen	pensionirten		Zusammen			
	Beamten	Dienern		Beamten	Dienern				
								fl.	fr.
1877	6	1	7	4	—	4	—	4.600	—
1878	8	3	11	3	—	3	—	5.380	—
1879	3	3	6	2	6	8	—	4.029	—
Haupt- summe	17	7	24	9	6	15	—	14.009	—

Erziehungsbeiträge an die Waisen von städtischen Beamten und Dienern.

Tabelle IV.

Jahr	Gehalts- Kategorie	Beamte			Diener			Bezug der Erziehungsbeiträge		
		Personen- Zahl	Betrag		Personen- zahl	Betrag		Personen- zahl	Betrag	
			fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.
1877	600	—	—	—	1	50	—	1	50	—
	1000	2	110	—	—	—	—	2	110	—
	1200	1	60	—	—	—	—	1	60	—
	Summe	3	170	—	1	50	—	4	220	—
1878	Taglohn	—	—	—	1	36	—	1	36	—
	900	4	180	—	—	—	—	4	180	—
	1200	1	60	—	—	—	—	1	60	—
	1260	1	63	—	—	—	—	1	63	—
	1300	5	325	—	—	—	—	5	325	—
	1600	4	320	—	—	—	—	4	320	—
	Summe	15	948	—	1	36	—	16	984	—
1879	Taglohn	—	—	—	2	72	—	2	72	—
	500	—	—	—	2	100	—	2	100	—
	600	—	—	—	5	220	—	5	220	—
	900	4	360	—	—	—	—	4	360	—
	1200	4	240	—	—	—	—	4	240	—
	Summe	8	600	—	9	392	—	17	992	—
Hauptsumme...		26	1718	—	11	478	—	37	2196	—

Im §. 17 der Pensionsvorschrift für die städtischen Beamten und Diener erscheinen die Erziehungsbeiträge normirt, und dürfen dieselben mit Einschluß der Pension der Witwe nicht mehr als 60 Prozent des der Bemessung zu Grunde liegenden Gehaltes des Vaters betragen.

Gnadengaben
 an zum Pensionsbezüge nicht berechnigte Diener und an Hinterlassene von
 Beamten und Dienern.

Tabelle V.

Jahr	Gehalts- Kategorie	Beamte			Diener			Gesamte		
		Personen- Zahl	Betrag		Personen- zahl	Betrag		Personen- zahl	Betrag	
			fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.
1877	Taglohn	—	—	—	2	220	—	2	220	—
	1.155	1	80	—	—	—	—	1	80	—
	2.500	1	100	—	—	—	—	1	100	—
	Summe	2	180	—	2	220	—	4	400	—
1878	Taglohn	—	—	—	6	950	—	6	950	—
	550	—	—	—	1	200	—	1	200	—
	1.000	1	600	—	—	—	—	1	600	—
	1.400	1	70	—	—	—	—	1	70	—
	Summe	2	670	—	7	1.150	—	9	1.820	—
1879	Taglohn	—	—	—	4	372	—	4	372	—
	400	1	150	—	—	—	—	1	150	—
	600	—	—	—	1	60	—	1	60	—
	735	1	50	—	—	—	—	1	50	—
	900	1	60	—	—	—	—	1	60	—
	1.200	3	680	—	—	—	—	3	680	—
	2.200	1	60	—	—	—	—	1	60	—
	Summe	7	1.000	—	5	432	—	12	1.432	—
Hauptsumme . . .		11	1.850	—	14	1.802	—	25	3.652	—

Gehaltsvorschüsse an aktive Beamte und Diener.

Tabelle VI.

Jahr	Beamte				Diener				Gesamt		
	aus der Gehalts- Kategorie mit Gulden	Per- sonen- zahl	Betrag		aus der Gehalts- Kategorie mit Gulden	Per- sonen- zahl	Betrag		Per- sonen- zahl	Betrag	
			fl.	fr.			fl.	fr.		fl.	fr.
1877	600	11	1620	.	500	23	2716	66			
	650	2	325	.	550	22	2886	66			
	700	15	2625	.	600	21	3000	.			
	800	13	2503	33	650	3	433	33			
	900	10	2250	.	700	2	350	.			
	1000	6	1500	.							
	1100	9	2474	96							
	1200	8	2300	.							
	1300	2	650	.							
	1400	3	1050	.							
	1500	2	750	.							
	1600	4	1600	.							
	1700	1	425	.							
	1800	1	450	.							
2400	1	600	.								
									159	30.509	94
1878	600	10	1450	.	500	34	4183	33			
	650	1	162	50	550	18	2429	16			
	700	8	1400	.	600	10	1300	.			
	750	2	375	.	650	3	487	50			
	800	11	2133	33	700	2	291	66			
	900	6	1350	.							
	1000	13	4000	.							
	1100	9	2471	66							
	1200	10	3000	.							
	1300	3	975	.							
	1400	6	1983	33							
	1500	2	750	.							
	1600	2	800	.							
	1700	1	425	.							
2000	1	500	.								
2400	1	1200	.								
3000	2	1050	.								
									155	32.717	47
1879	600	10	1350	.	500	19	2283	33			
	650	4	650	.	550	18	2314	16			
	700	11	2041	66	600	17	2400	.			
	750	1	187	50	650	2	270	83			
	800	7	1400	.	700	3	525	.			
	900	9	2175	.							
	1000	6	1450	.							
	1100	10	2750	.							
	1200	11	3120	.							
	1300	3	975	.							
	1400	4	1283	33							
1600	4	1199	67								
2000	1	500	.								
									140	26.875	48
Summe....		257	64.231	27		197	25.871	62	454	90.102	89

Zeitliche Aushilfen an aktive und pensionirte Beamte und Diener.

Tabelle VII.

Jahr	Prälimi- nirter Jahres- betrag	Beamte			Diener			Gesamt-		
		Personen- Anzahl	Betrag		Personen- Anzahl	Betrag		Personen- Anzahl	Betrag	
			fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.
Aktive Beamte und Diener										
1877	6000	95	3075	—	83	1995	—	178	5.070	—
1878	6000	90	3335	—	86	2140	—	176	5.475	—
1879	6000	101	3535	—	82	2195	—	183	5.730	—
Hauptsumme		286	9945	—	251	6330	—	537	16.275	—
Pensionisten										
1877	2000	48	1540	—	16	335	—	64	1875	—
1878	2500	50	1700	—	27	545	—	77	2245	—
1879	2500	61	2010	—	26	545	—	87	2555	—
Hauptsumme		159	5250	—	69	1425	—	228	6675	—

Aus den vorstehenden Tabellen geht hervor, daß im Ganzen 15 Beamte und 6 Diener vor und 9 Beamte und 7 Diener nach erreichtem Normalalter in Pension traten und ein Beamter quiesziert wurde.

Ferners wurden Pensionen nach erfolgtem Ableben aktiver Beamter an 17 Witwen, nach erfolgtem Ableben aktiver Diener an 7 Witwen, nach erfolgtem Ableben pensionirter Beamter an 9 Witwen und nach erfolgtem Ableben pensionirter Diener an 6 Witwen verliehen.

In den Genuß von Erziehungsbeiträgen traten 37 Waisen von Beamten und Dienern (Tabelle IV) und in den Genuß von Gnadengaben 25 Hinterlassene von zum Pensionsbezüge nicht berechtigten Beamten und Dienern. (Tabelle V.)

In den Tabellen VI und VII sind die Nachweise über die von aktiven Beamten und Dienern in Anspruch genommenen Gehaltsvorschüsse und über die an aktive und pensionirte Beamte und Diener ertheilten zeitweiligen Geldaushilfen geliefert.

Gehaltsvorschüsse nahmen im Jahre 1877: 88, im Jahre 1878: 88, im Jahre 1879: 81 Beamte und im Jahre 1877: 71, im Jahre 1878: 67, im Jahre 1879: 59 Diener in Anspruch; Aushilfen erhielten in diesem Triennium 286 Beamte und 251 Diener des aktiven Standes und 159 Beamte und 69 Diener des Pensionsstandes.

3. Bezirksvorsteher und Vorsteher-Stellvertreter.

Wie bereits erwähnt wurde, fanden die Neuwahlen der Bezirksausschüsse für den II., dann IV.—IX. Bezirk im Mai 1877, jene für den X. Bezirk im Mai 1878 und jene für den III. Bezirk im Oktober 1879 statt.

Bei der nach Durchführung der Prüfung und Verifizierung dieser Wahlen erfolgten Konstituierung der neugewählten Bezirksausschüsse wurden in den betreffenden Bezirken und Jahren folgende Herren zu Vorstehern und Vorsteher-Stellvertretern gewählt:

II. Bezirk (Leopoldstadt).

1877.

Bezirksvorsteher: Simon Haas, Bürger, Hausbesitzer, Gemeinderath und Direktor der ersten österr. Sparkasse.

Vorsteher-Stellvertreter: Johann Heinzlmann, Bürger und Buchhändler.

III. Bezirk (Landstraße).

1879.

Bezirksvorsteher: Karl Weißenberger, Bürger, Hausbesitzer und Gemeinderath.

Vorsteher-Stellvertreter: Josef Berza, Bürger und Hauseigenthümer.

IV. Bezirk (Wieden).

1877.

Bezirksvorsteher: Franz Winkler v. Forazest, Hof-Eisenhändler, Fabriks- und Realitätenbesitzer und n. ö. Landtags-Abgeordneter.

Vorsteher-Stellvertreter: Anton Kautner, Hauseigenthümer.

V. Bezirk (Margarethen).

1877.

Bezirksvorsteher: Johann Flurschütz, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes, Bürger, Gastwirth, Hauseigenthümer und Gemeinderath.

Vorsteher-Stellvertreter: Karl Reißer, Apotheker.

VI. Bezirk (Mariahilf).

1877.

Bezirksvorsteher: Adam Köstler, Bürger, Hauseigenthümer und Gemeinderath.

Vorsteher-Stellvertreter: Ferdinand Kozian, Bürger, Glaser und Glashändler und Gemeinderath.

VII. Bezirk (Neubau).

1877.

Bezirksvorsteher: Alexander Reiß, Hausbesitzer und Gemeinderath.

Vorsteher-Stellvertreter: Laurenz Larjen, Bürger, Fabriks- und Hausbesitzer.

VIII. Bezirk (Josefstadt).

1877.

Bezirksvorsteher: Johann Loidold, Ritter des Franz Josef-Ordens, Dr. der Medizin, Bürger, Hausbesitzer und Gemeinderath.

Vorsteher-Stellvertreter: Franz Neumann, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes, Bürger und Hausbesitzer.

IX. Bezirk (Alsergrund).

1877.

Bezirksvorsteher: Ignaz Gerstle, Ritter des Franz Josef-Ordens, Bürger, Realitätenbesitzer und Gemeinderath.

Vorsteher-Stellvertreter: Anton Weiser, Bürger, Sattlermeister und Hausbesitzer.

X. Bezirk (Favoriten).

1878.

Bezirksvorsteher: Johann Heinrich Stuedel, Bürger und Realitätenbesitzer, Reichsraths- und Landtags-Abgeordneter und Gemeinderath.

Vorsteher-Stellvertreter: Heinrich Knöll, Bürger und Hausbesitzer.

Seither haben sich im Stande der Bezirksvorsteher- und Vorsteher-Stellvertreter folgende Veränderungen ergeben:

Herr Simon Haas, Vorsteher des II. Bezirkes, legte am 3. Dezember 1878 aus Gesundheitsrücksichten die Stelle eines Bezirksausschusses und Bezirksvorstehers zurück. In Folge dessen wählten die Bezirksausschüsse des II. Bezirkes am 19. Dezember 1878 den bisherigen Vorsteher-Stellvertreter Herrn Johann Heinzelmann zum Vorsteher und schon im Februar 1879 den Bezirksausschuß Herrn Josef Mumb, Bürger, Gasthof- und Hausbesitzer, zum Vorsteher-Stellvertreter.

Nach dem am 25. Mai 1879 erfolgten Ableben des Vorsteher-Stellvertreters im IX. Bezirke Herrn Anton Weiser wurde im Juni 1879 der Bezirksausschuß Herr Michael Derley, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes, Bürger, Tischler, Tapezирer und Hausbesitzer, zum Vorsteher-Stellvertreter dieses Bezirkes gewählt.

B. Geschäftsführung im Allgemeinen.

Die Vermehrung der Geschäfte der Gemeinde, eine natürliche Folge der fortschreitenden Entwicklung des Gemeinbewesens, findet in den statistischen Daten Ausdruck, welche die Zahl der eingelangten und erledigten Geschäftsstücke, jene der Kollegialberathungen, sowie der kommissionellen und sonstigen Amtshandlungen betreffen.

1. Gemeinderath.

a. Zahl der Geschäftsagenden.

Die statistischen Daten, in so weit sie sich auf die Thätigkeit des Gemeinderathes in seinen Versammlungen und amtlichen Funktionen beziehen, lassen sich übersichtlich zusammenstellen wie folgt:

Tabelle VIII.

Jahr	Zahl der eingelangten Geschäftsstücke	Sektions- und Kommissions-Sitzungen	Plenarsitzungen			Lokal-kommissionen, Offertverhandlungen zc.	Erledigte Geschäftsstücke
			öffentlich	vertraulich	zusammen		
1877	6208	904	83	77	160	870	6058
1878	3748	751	97	81	178	1058	6520
1879	7220	810	92	82	174	1080	6980

Von den in der ersten Ziffernkolonne angeführten Geschäftsstücken wurden den acht Sektionen und den Spezialkommissionen zugewiesen:

Tabelle IX.

Jahr	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Spezialkommissionen, resp. dem Magistrate zur Berichterstattung zugewiesen
	(Rechts-)	(Gemeinde-)	(Kultus- u. Schul-)	(Sanitäts- u. Polizey-)	(Armen-)	(Bau-)	(Finanz-)	(Approvisi- nungs-)	
S e k t i o n									
1877	473	2222	319	48	112	305	1087	115	1527
1878	553	1852	366	73	130	307	1044	182	2211
1879	467	1996	363	73	98	338	927	145	2813

Der Vergleich der Ziffern der Tabelle VIII mit den analogen Ziffern der Vorjahre 1874—1876 zeigt die stetig zunehmende Zahl der Agenden des Gemeinderathes. Die bisher vorgekommene größte Zahl von Geschäftsstücken (7007 im Jahre 1872, vor der Weltausstellung) wurde im Jahre 1879 noch um 213 Stücke übertroffen, obwohl für die zahlreichen Agenden anlässlich des Festzuges zur Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten ein eigenes Bureau mit separatem Einreichungsprotokoll geführt wurde.

Die eingetretene Geschäftsvermehrung repräsentirt sich auch in der vermehrten Anzahl der abgehaltenen Plenarsitzungen, deren Zahl sich in dem vorausgegangenen Triennium auf 467 und in den letzten drei Jahren zusammen auf 512 belief, somit um 45 gestiegen ist.

Die meisten Plenarsitzungen haben im Jahre 1878 (178) stattgefunden.

In namhafter und zeitraubender Weise sind die Mitglieder des Wiener Gemeinderathes durch die Intervenirung bei Lokalkommissionen und sonstigen Amtshandlungen des Magistrates beschäftigt.

Auch diese Funktionen haben an der Zahl der Fälle bedeutend zugenommen. Im Jahre 1876 wurde die Thätigkeit der Gemeinderäthe bei 840 derlei Kommissionen 2551mal in Anspruch genommen.

Im Jahre 1879 war dies bei 1080 Kommissionen nicht weniger als 4320mal der Fall.

Es ist selbstverständlich, daß sich durch die Geschäftsvermehrung im Gemeinderathe auch die Arbeiten der Beamten des Gemeinderathsbureau und des mit demselben vereinigten Präsidialbureau vermehrt haben, wie die folgende Tabelle ausweist:

Tabelle X.

Jahr	Eingelangte Geschäftsstücke		Mundirte und expedirte Geschäftsstücke*)	Anmerkung
	im Präsidial-	im Gemeinderaths-		
	Einreichungsprotokoll			
1877	732	6208	14.204	*) Unter diesen Stücken ist die bedeutende Anzahl von Protokollabschriften, Einladungen etc. nicht inbegriffen.
1878	871	6718	14.411	
1879	822	7220	14.907	

Die Zahl der mundirten und expedirten Geschäftsstücke betrug im Jahre 1876 13.998 und ist somit bis Ende 1879 um mehr als 6% gestiegen. Außerdem waren dem Magistratsdepartement, welchem der Leiter des Präsidial- und Gemeinderathsbureaus vorsteht, im Jahre 1878 die sämtlichen Wahllegenden zugewiesen worden. Für alle diese Arbeiten war bis zum Jahre 1880 außer dem Bureauvorstande ein Personale von fünf Konzept- und fünf Kanzleibeamten bestellt.

b. Aenderungen in der Geschäftsführung.

In Bezug auf die Abhaltung der Versammlungen beschloß der Gemeinderath am 27. September 1878, die gleichzeitige Anberaumung von Sitzungen verschiedener Sektionen möglichst zu vermeiden, und erklärte zugleich das Abhalten von Sitzungen einzelner Sektionen und Kommissionen während der Plenarversammlung nur in außerordentlich dringenden Fällen als zulässig, ferner jene Kommissionsitzungen, zu welchen nicht alle der betreffenden Kommission angehörenden Mitglieder vorschriftsmäßig eingeladen wurden, als geschäftsordnungswidrig und die in einer derartigen Sitzung gefaßten Beschlüsse als ungiltig.

Mit Beschluß vom 17. Oktober 1879 wurde neuerdings ausgesprochen, daß die Mitglieder der II. Sektion behufs ihrer Informirung über die betreffenden

Magistratsvorschläge von den zur Berathung gelangenden Präliminaranträgen für Kanalbauten, Pflasterungen, Schotter- und Sandlieferungen, wenn die damit verbundene Auslage mindestens 10.000 fl. beträgt, rechtzeitig in Kenntniß gesetzt werden sollen.

Rücksichtlich des Vorganges bei den Wahlen im Schooße des Gemeinderathes (für Kommissionen, Delegirungen zc.) wurde in der Sitzung vom 11. November 1879 beschlossen, sich strenge an die Bestimmungen des §. 45 der Geschäftsordnung für den Gemeinderath zu halten, wornach die Stimmgebung bei Wahlen durch geheimes Skrutinium mittelst Stimmzettel zu erfolgen hat, welche von dem Vorsitzenden eröffnet und durch seinen Stellvertreter und zwei Schriftführer verzeichnet werden.

Ein mit Rücksicht auf die Wichtigkeit des Gegenstandes besonders zu erwähnender Beschluß wurde in der Plenarsitzung vom 20. Dezember 1879 gefaßt, welcher dahin lautet, daß künftighin die Berichterstattung über den Hauptvoranschlag, sowie über den Hauptrechnungsabchluß in der Weise zu erfolgen hat, daß über die Einnahmen und Ausgaben eines jeden einzelnen Verwaltungszweiges Spezialreferenten und über das Gesamteresultat ein Generalreferent Bericht zu erstatten haben, sowie daß ein Delegirter jeder der acht Sekzionen als ständiges Mitglied der Budgetkommission zuzuziehen ist, um über die Präliminarien der verschiedenen Ressorts als Einzelreferent im Schooße dieser Kommission Bericht zu erstatten. — Infolge dieses Beschlusses wurde die Vertheilung des Budgetstoffes an die einzelnen Sekzionen in Berathung und Verhandlung genommen, welche letztere dermalen im Zuge ist und sich auch auf eine systematischen Grundsätzen entsprechende Einrichtung des bisherigen Budgetschema erstreckt.

Was die Behandlung sonstiger Agenden im Schooße des Gemeinderathes anbelangt, so erhielten dieselben einen wichtigen Zuwachs durch die in der Sitzung vom 17. Februar 1880 — unter gleichzeitiger Auflösung der bisher außerhalb des Gemeinderathes bestandenen Bürgerspital = Wirthschaftskommission — beschlossene Uebernahme der Geschäfte dieser Kommission seitens des Gemeinderathes und Magistrates, worüber im Abschnitte über das „Armenwesen“ Näheres besprochen wird.

Auf die Geschäftszuweisung im Gemeinderathe, resp. Magistrate haben ferner folgende Beschlüsse Bezug:

Mit Gemeinderathsbeschuß vom 4. Juli 1879 wurde die Ermächtigung der I. Sekzion zur selbstständigen Erledigung der Gesuche um Stiftplätze, Stipendien u. s. w. auch auf die Fälle ausgedehnt, wenn ein zur Präsentation Berechtigter nicht vorhanden ist.

Mit den Gemeinderathsbeschlüssen vom 31. Jänner und 13. Juni 1879 wurde der Magistrat im Sinne des §. 92 der Gemeindeordnung ermächtigt, die Bewilligung zur Anbringung neuer Gasflammen in den städtischen Häusern im eigenen Wirkungskreise dann zu ertheilen, wenn die Ausgaben bezüglich derselben präliminarmäßig bedeckt sind, und die Kosten der einmaligen Installazion den Betrag von 1000 fl., resp. die jährlich wiederkehrenden Konsumkosten den Betrag von 100 fl. nicht überschreiten; insoferne es sich hingegen um die öffentliche Beleuchtung (Anbringung neuer Gasflammen auf schon bestehenden Beleuchtungsstrecken) handelt, soll es bei der bisherigen Uebung, nämlich bei der Vorlage des diesfälligen Aktes an den Gemeinderath, verbleiben.

Endlich ist noch zu erwähnen, daß mit Beschluß vom 11. März 1879 der Magistrat unter Ausschließung der bezüglichen Agenden aus dem Wirkungskreise des Gemeinderathes auch ermächtigt wurde, uneinbringlich gewordene Forderungen des Bürgerspitalfondes, welche den Betrag von 200 fl. Konv.-M. nicht erreichen, abzuschreiben.

2. Magistrat, Ämter und Anstalten.

Das Rathsgremium des Magistrates, unter dem Voritze des Bürgermeisters, bestehend aus dem Magistratsdirektor, dem Vizedirektor und 24 Magistratsräthen, hielt im Jahre 1877: 63, im Jahre 1878: 68 und im Jahre 1879: 54 Sitzungen ab, unter welchen jedoch die Sitzungen der beiden Sektionen des Magistrates, so wie die zahlreichen Komitésitzungen von Mitgliedern des Rathsgremiums aus Anlaß besonderer Angelegenheiten (Qualifizierung der Beamten, Konferenzen, Budgetberathung etc.) nicht inbegriffen sind.

Die Zahl der in den obigen Gremial-Sitzungen erledigten Geschäftsstücke betrug im Jahre 1877: 6358, im Jahre 1878: 6290 und im Jahre 1879: 5847 Sitzungen.

Die Verminderung der Zahl der Plenarsitzungen und der in denselben erledigten Geschäftsstücke gegenüber den analogen Verhältnissen des Jahres 1876, in welchem in 69 Sitzungen 7337 Geschäftsstücke berathen wurden, findet ihre Erklärung in der im Grunde des §. 17 des organischen Statuts für den Magistrat getroffenen Verfügung, nach welcher aus Rücksichten der Geschäftsvereinfachung und rascheren Abwicklung der Geschäfte eine größere Anzahl von Gegenständen theils zur Berathung in den beiden Sektionen, in welche die Gremialsitzungen zufolge Präsidial-Erinnerung vom 17. Juni 1869 gruppiert worden sind, theils zur kurrenten Durchführung, d. i. zur unmittelbaren Erledigung durch die Departements bestimmt wurde.

Eine namhafte Vermehrung der Geschäfte zeigt sich dagegen, namentlich in den Jahren 1877 oder 1878 bezüglich der Agenden des Magistratsdirektors, deren Zahl von 148 im Jahre 1871 auf 733 im Jahre 1876 gestiegen war und im Jahre 1877: 836, im Jahre 1878: 876 und im Jahre 1879: 764 betrug.

Ebenso haben auch, wie aus der folgenden Tabelle XI hervorgeht, die Geschäfte in den 24 Magistratsdepartements einschließlich der Kanzlei und des Konstriptionsamtes, insoweit diese beiden Hilfsämter ebenfalls mit Departementsagenden betraut sind, in den letzten 3 Jahren eine beträchtliche Vermehrung gegenüber dem vorhergehenden Triennium erfahren, wie dies auch in analoger Beziehung im letzten Verwaltungsberichte konstatirt wurde, indem die Zahl dieser Agenden (von 282.105 im Jahre 1876) auf 337.167, d. i. um 19.%, also fast um den 5. Theil gestiegen ist. Gegenüber der Agendenzahl im Jahre 1871 berechnet sich die Vermehrung bis 1879 mit 84.4%.

Departement, resp. mit Departement- Agenden be- traute Hilfsämter	Geschäftsagenden	Zahl der Agenden im Jahre		
		1877	1878	1879
I	Personalangelegenheiten, Wahlen zc.	752	755	1.376
II	Rechtsangelegenheiten	2.341	2.498	2.634
III	Finanzwesen und Statistik	134	260	525
IV	Kassawesen, Hunde- und Verzehrungssteuer, Tagen u. Gebühren, Kultusangelegenheiten	7.456	6.360	7.261
V	Wirtschaftsangelegenheiten, städtische Hoch- bauten zc.	3.115	3.747	3.325
VI	Straßen- und Kanalwesen, Ueberschwem- mungsangelegenheiten	2.583	3.429	3.114
VII	Wasserleitungen	5.295	5.909	4.824
VIII	Sanitätswesen	5.733	6.357	6.889
IX	Baupolizei	6.819	6.171	5.549
X	Unterrichtswesen	3.912	4.255	4.226
XI	Armenwesen	21.925	26.387*)	27.268*)
XII	Krankenverpflegskosten, Dienstboten-Kran- kenkassa	24.084	19.372	16.789
XIII	Einhebung fremder Gebühren	34.244	34.839	38.802
XIV	Sicherheitspolizei (Polizei-Sektion) ...	20.240	19.600	25.685
XV	Straßen- und Strompolizei; Grund- und Gebäudesteuer	5.964	8.978	18.886
XVI	Approvisionierungswesen	12.219	12.115	13.686
XVII	Militärangelegenheiten	8.003	8.001	10.040
XVIII	Ehe- und Zuständigkeitsangelegenheiten und Gewerbe	7.149	7.864	8.836
XIX	Steuerwesen, mit Ausnahme der Grund- und Gebäudesteuer	27.486	37.091	30.084
XX	Handelswesen und Gewerbe	11.501	10.542	12.254
XXI	Urkundenlegalisirung und Gewerbe	8.779	8.345	10.369
XXII	Schanz- und Ausspeisegewerbe	10.663	10.258	10.263
XXIII	Gewerbe	9.321	9.347	11.140
XXIV	Bohrowagengefälle und Gewerbe	8.769	7.938	8.264
Kanzlei	Zustellung, Affigirung von Kundmachungen für fremde Behörden	15.724	16.884	15.370
Konstri- ptionsamt	Stellungs-geschäfte, Heimatscheine, Pässe, Arbeitsbücher zc.	21.693	26.199	25.364
Urlaub.-Ev.	Einberufungen, Wohnungsernirung zc. ...	19.860	19.457	14.344
	Summe ..	305.764	322.958*)	337.167*)

*) Ohne Berechnung der im Armendepartement unmittelbar protokollierten Unterstützungsgesuche, deren im Jahre 1878: 1608 und im Jahre 1879: 4610 eingelaufen sind.

In Bezug auf die wichtigeren Veränderungen in der Geschäftszuweisung, welche sich in dem letzten Triennium ergeben haben und theilweise auch die bedeutenderen Differenzen in den ziffermäßigen Daten erläutern, wird erwähnt, daß am 1. Jänner 1878 vom Departement IV die Verhandlungen bezüglich der Kanaleinmündungsgebühren, Sicherstellung der Kanalkäumungsarbeiten, Repartition und Einhebung der Käumungskosten, Senkgrubeneinschätzungen und die einschlägigen Strafamtshandlungen, ferner vom Departement XV die Angelegenheiten der Feuerwehr ausgeschieden wurden.

Die erwähnten Agenden des Departements IV wurden dem Departement VI und jene des Departements XV dem Departement V zugewiesen.

Ferner wurden am 1. Jänner 1879 vom Departement XIX die Wahlangelegenheiten bezüglich der Reichsraths-, Landtags-, Gemeinderaths- und Bezirksauschufswahlen, sowie bezüglich der Verfassung und Richtigstellung der Geschwornenlisten an das Departement I und die Einhebung der Grund- und Gebäudesteuer, der damit in Verbindung stehenden Steuer vom Extragnisse Hauszinssteuerfreier Gebäude, die Einhebung der Gewölbewachgebühren, der Zins- und Schulkreuzer, der Kanalkäumungs- und Wasserbezugsgebühren, der Hauszinssteuer-Ordnungsstrafen, der Einkommensteuer-Strafbeträge, der Kommissionsgebühren in Hauszinssteuer-Angelegenheiten und Miethzinsverheimlichungen, sowie die Steuerexekutionsführung bezüglich der obigen Steuern und Gebühren, an das Departement XV übertragen.

Endlich wurden — ebenfalls am 1. Jänner 1879 — die Grabstellgebühren und rückständigen Gebühren für den Transport der Blatternleichen vom Departement XII an das Departement VIII überwiesen.

Durch diese Veränderungen in der Geschäftszuweisung erklärt sich zum Theile die bedeutendere Zunahme der Agenden in den Departements I und XV, deren Zahl sich im Zeitraume von 1876 bis Ende 1879 im Departement I um 65.⁵⁸ und im Departement XV um 94.²⁸ % vermehrt hat. Im Steuerdepartement (XIX) haben die Geschäfte in diesem Zeitraume ungeachtet der beträchtlichen Entlastung dieses Departements ebenfalls eine Zunahme (um 17.⁸ %) erfahren. Die größte Abnahme der Agendenzahl zeigt sich mit 42.²⁸ % im Baudepartement (IX) in natürlicher Folge der Verminderung der Bauhätigkeit.

In Bezug auf die Revision der Aktenstücke wurde sofort nach dem Amtsantritte des gegenwärtigen Bürgermeisters die Anordnung getroffen, daß alle Aktenstücke, welche vom Magistrate an den Gemeinderath geleitet werden, vorerst dem Bürgermeister zur Einsicht vorzulegen, dagegen alle jene Aktenstücke, welche vom Gemeinderathe an den Magistrat zur weiteren Verfügung gelangen, durch den Magistratsdirektor den betreffenden Departements und Aemtern zuzuleiten sind.

Was die Geschäftsführung beim Magistrate und den Nebenämtern selbst anbelangt, so sind im Laufe des letzten Trienniums nur wenige normative Aenderungen vorgekommen. Es wurde zwar bei Gelegenheit der Berathung des Hauptvoranschlages pro 1879 in der Gemeinderathssitzung vom 20. Dezember 1878 die Einleitung einer Revision der Gesamtkontrolle in den Verwaltungszweigen der Kommunalverwaltung beschlossen und über Anordnung des Präsidiums von Seite des Magistrates eine umfassende Zusammenstellung der „Grund-

züge des gegenwärtigen Verfahrens bei der städtischen Verwaltung in ökonomischen Angelegenheiten" verfaßt und dem Gemeinderathe in Druck vorgelegt — diese schwierige, die sämmtlichen Verwaltungszweige berührende Angelegenheit befindet sich jedoch dermalen noch im Stadium der Berathung.

Weiters ist noch zu erwähnen, daß mit Gemeinderathsbeschluß vom 12. August 1879 angeordnet wurde, über jede Vermiethung oder Verpachtung kommunalen Eigenthums ordentliche, den Bestimmungen des a. b. G. B. entsprechende Bestandverträge abzuschließen, ferner eine unentgeltliche Benützung kommunalen Grundes nicht mehr zuzulassen, sondern in allen Fällen, wo eine solche bisher stattgefunden hat, einen wenn auch noch so geringen Bestandzins vorzuschreiben.

Eine besondere Aenderung der Geschäftsführung ist in der Besorgung der Steuersequestrationsgeschäfte eingetreten. Diese Geschäfte, für welche bis zum Jahre 1878 eigene Stadtsequester bestellt waren, wurden mit Gemeinderathsbeschluß vom 10. Dezember 1878 den als Kanzleidirektoren der Gemeindebezirkskanzleien fungirenden städtischen Beamten zugewiesen. Für die analogen Geschäfte im 1. Bezirke wurde ein Kanzleibeamter designirt. Die aus Anlaß der Sequestrationen erwachsenden Gebühren werden in dem herkömmlichen Ausmaße eingehoben und an die städtische Hauptkassa abgeführt. Den erwähnten Beamten wurden für diese besondere Dienstleistung entsprechende Remunerazionen zugestanden.

Ueber die Aenderung der Bestimmungen bezüglich der Einrichtung der Offerte für städtische Arbeiten und Lieferungen und bezüglich des Vertragsabschlusses für diese Leistungen sind die allgemeinen Erörterungen im Abschnitte VI „Rechtsangelegenheiten“ enthalten.

In dem Stande der Hilfs- und Nebenämter des Magistrates hat sich seit 1876 eine wesentliche Aenderung nicht ergeben. Ueber den Umfang der Geschäfte in diesen Aemtern geben die nachfolgenden Tabellen (XII—XXVI) Aufschluß, wobei bemerkt wird, daß die vorgekommenen Aenderungen in der Geschäftsführung am Schlusse der Tabelle des bezüglichen Amtes notirt werden.

Buchhaltung.

Systemisirter Personalstand nach dem Gemeinderathsbeschlusse vom 15. Februar 1876:
 1 Oberbuchhalter, 1 Buchhalter, 9 Rechnungsräthe, 1 Registrator, 9 Revidenten,
 6 Offiziale I. Klasse, 24 Offiziale II. Klasse und 8 Akzessisten.

Tabelle XII.

Jahr	Journale		Rechnungen	Abjustirungen und Liquidirungen	Gebühr-Vorschreibungen			Buchführung			Aeusserungen und Berichte
	Posten	Posten			beiläufige Anzahl	durch	sonstige	Posten	Anzahl	Konten	
			Widenden	Stücke							
1877	1,229.206	393.313	34.918	54.032	34.336	275.477	474	101.496	842.154	13.758	
1878	1,282.646	393.135	34.593	55.676	40.826	291.475	491	100.568	857.828	12.974	
1879	1,315.783	383.012	36.578	58.115	37.779	294.469	510	99.204	867.297	13.010	

Hiernach hat sich im abgelaufenen Triennium 1877—1879 bei der Buchhaltung ein neuer Geschäftszuwachs von besonderer Bedeutung nicht ergeben, obwohl sich der Umfang der bereits bestehenden Buchhaltungsgeschäfte, insbesondere in Folge der im Jahre 1877 eingeführten Dezentralisirung der k. k. Steueradministration und der hiedurch bedingten bezirksweisen Führung der Steuergebühren-Evidenzhaltung, sowie durch die Administration der zugewachsenen neuen Stiftungen stetig ausgedehnt hat.

Bezüglich der Geschäftsführung ist nur zu erwähnen, daß mit Beginn des Jahres 1878 die selbstständige technische Buchhaltungs-Abtheilung für die Wasserversorgung mit dem Buchhaltungs-Zentrale vereinigt wurde.

*) Von der angegebenen Anzahl der Aeusserungen und Berichte entfallen im Jahre 1877 auf das Buchhaltungs-Zentrale 8923 und auf die damals noch selbstständige technische Buchhaltungs-Abtheilung für die Wasserversorgung 4835 Stücke.

Stadtbauamt.

Systemisirter Personalstand zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 2. Jänner 1872, 26. Februar 1875, 9. April 1875, 19. Juni 1878: 1 Direktor, 1 Vize-Direktor, 3 Ober-Ingenieure, 15 Ingenieure, 20 Ingenieur-Adjunkten, 24 Ingenieur-Assistenten, 14 Bau-Gleven.

Tabelle XIII.

Jahr	Protokollirte Geschäftsstücke	Selbstständig vorgenommene Lokal-Angenscheine	Lokal-Angenscheine mit Behörden	Angefertigte Pläne	Gutachten	Verschiedene Amtshandlungen
1877	35.434	38.721	6.924	3.554	20.721	98.052
1878	26.544	36.342	9.566	3.095	18.963	58.856
1879	29.586	38.962	9.816	2.593	19.416	93.056

Dem Bauamte unterstehen in technischer Beziehung sämtliche Wasserleitungen, die Feuerwehr und die Stadtsäuberung. Neu kreirt wurde ein eigenes Bureau für Gasbeleuchtungs-Angelegen, dann eine Probirstation für hydraulische Bindemittel. Mit Gemeinderathsbeschluss vom 1. Februar 1878 wurde angeordnet, daß die Wassermesser-Probirstation eine besondere Geschäftsabtheilung des Bauamtes zu bilden habe.

Städtische Hauptkassa.

Systemisirter Personalstand zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 6. April 1876: 1 Direktor, 2 Kontroloren, 3 Liquidatoren, 4 Kassiere, 5 Liquidatur-Adjunkten, 20 Kassa-Offiziale, 8 Akzessisten und 22 Tax-Kommissäre.

Tabelle XIV.

Jahr	Kassa-Bewegung											
	im Baaren				in Obligationen							
	Empfang		Ausgabe		Empfang		Ausgabe					
	fl.	fr.	fl.	fr.	in K.-M.	in öst. Währ.	in K.-M.	in öst. Währ.				
A. Hauptkassa.												
1877	22,321.053	60	21,613.440	28	25.522	—	2,496.031	12	11.998	52	2,439.209	87
1878	19,215.875	68	19,276.575	18	22.260	—	2,435.542	8	22.480	—	4,877.944	54 _s
1879	19,627.823	61 _s	19,517.944	27 _s	25.901	—	1,309.436	48	140.525	41	946.895	87
B. Tax-Abtheilung.												
1877	494.928	47	409.874	9	—	—	—	—	—	—	—	—
1878	562.744	48 _s	477.181	35	—	—	—	—	—	—	—	—
1879	527.863	9	456.457	15	—	—	—	—	—	—	—	—
C. Anlehens-Kassa.												
1877	5,801.409	99	6,269.741	76 _s	—	—	—	—	—	—	—	—
1878	5,784.354	8	7,450.716	5 _s	—	—	—	—	—	—	—	—
1879	223.598	12	6,254.799	23 _s	—	—	—	—	—	—	—	—
D. Kassa für Wassergebühren.												
1877	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1878	511.684	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1879	349.110	51 _s	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 25. Mai 1877 wurde die früher mit dem Magistrats-Departement für Wasserleitungen verbundene Wasserleitungskassa sammt Liquidatur aufgelassen und die Einhebung der fixen Gebühren für den Wasserbezug zum normalen Haushaltungsbedarf dem Steueramte, — die Einhebung aller übrigen Wasserleitungsgebühren aber vom 1. Jänner 1878 an der städt. Hauptkassa zugewiesen.

Tabelle XV.

Steueramt.

Systemisirter Personalstand zufolge der Gemeinderathsbeschlüsse vom 29. Juli 1870 und 6. April 1876: 1 Direktor, 2 Kontroloren, 4 Liquidatoren, 3 Kassiere, 9 Adjunkten, 27 Offiziale, 14 Uchsejisten. In ausshißweijer Verwendung sind 11 Diurnisten.

Jahr	Fiquidatur		Kassabewegung							
	Konten sämtlicher Steuer- gattungen	Gebühren= vorschreibungen, Liquidirungen, Kontirungen und Rechnungs= abschlüsse	Empfang an landesfürstlichen, Landes- und städtischen Steuern		Abführen an die verschiedenen Kassen		Zu den landesfürstl. Steuern eingehobene Verzugszinsen		Statt Baargeld gelangen zur Steuerentrichtung in fälligen Staatskonpons	
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1877	406.184	2,403.500	29,532.363	55. ₅	28,008.218	34	476.661	91. ₅	6.645	70
1878	406.235	2,409.800	29,323.842	43. ₅	27,686.205	44. ₅	483.514	64	9.038	50
1879	407.906	2,114.600	29,454.403	34. ₅	27,952.545	47	427.361	71	43.862	40

Mit 1. Jänner 1878 wurde dem Steueramte die Einhebung der Gebühren für den Wasserbezug zum normalen Haushaltsbedarf übertragen.

Bezüglich des Umfanges der Wasserbezugsgebühren, von welchen zirka 8000 Konten getroffen sind, wird erwähnt, daß im Jahre 1878 allein 180, im Jahre 1879: 93 Veränderungsausweise mit je 10—20 Posten zur Vorschreibung gelangten.

Ein weiterer sehr bedeutender Arbeitszuwachs entstand für das Steueramt durch die im Jahre 1877 erfolgte Dezentralisierung der Geschäfte der k. k. Steuer-administrasion.

Durch die Vertheilung dieser Geschäfte in die 10 Bezirke, Errichtung eines Rückstandsdepartements und Vermehrung des Personalstandes bei den einzelnen Steueradministrasionen gelangten die Erledigungen in einer solchen Menge zur Vorschreibung an das Steueramt, daß letzteres mit seinem bisherigen Personalstande nicht mehr den Anforderungen entsprechen konnte.

Es mußten daher die bis dahin bestandenen 8 Liquidatursektionen um zwei vermehrt, ein neuer Kassiersposten geschaffen, der Personalstand für die Evidenzhaltung, welche bis dahin von drei Beamten besorgt wurde, um vier Beamte vermehrt, zur Hauptverrechnung, welche von einem Beamten geführt wurde, noch ein zweiter zugetheilt und die Zahl der Kassajournalisten auf vier erhöht werden.

Da aber alle diese neu kreirten Posten durch die vorhandenen Kräfte nur provisorisch besetzt werden konnten, machten sich die entstandenen Lücken im Personale so sehr geltend, daß dem Steueramte weitere 16 Praktikanten, und da auch diese nicht ausreichten, abermals Aushilfskräfte zugetheilt werden mußten, so zwar, daß nebst dem normirten Stande von 60 definitiv angestellten Beamten und den aushilfsweise zugewiesenen 11 Diurnisten noch 36 Kanzleipraktikanten in diesem Amte provisorisch in Verwendung stehen.

Bei Errichtung der 2 neuen Sektionen wurde auch die Theilung der Hauszins-, Grund- und Einkommensteuer für hauszinssteuerfreie Gebäude nach den 10 Bezirken vorgenommen und dadurch bezüglich der erwähnten Steuergattungen die Uebereinstimmung der Manipulazion mit den k. k. Steueradministrasionen, bei welchen der Personalstand um 60 Beamte vermehrt worden war, erzielt.

Eine Mehrarbeit ist durch die Dezentralisierung der k. k. Steueradministrasion dem Amte auch dadurch erwachsen, daß alle Differenzen in den Erledigungen, die bei der Vorschreibung in den Kontobüchern zu Tage treten und früher im kurzen Wege richtig gestellt wurden, jetzt mittelst besonderer Anzeigen, welche im Jahre 1878 186 Stücke, im Jahre 1879 sogar 509 Stücke betrug, behoben werden müssen.

Ein weiterer Geschäftszuwachs entstand auch namentlich mit Rücksicht auf die vielfachen Wohnungsveränderungen der Steuerpflichtigen durch die Evidenzhaltung der Erwerb- und Einkommensteuer-Kontribuenten hinsichtlich der Zuweisung an die verschiedenen Bezirks-Steueradministrasionen.

Die Zahl der Kassaposten war im Jahre 1877: 179.407, im Jahre 1878: 188.793, im Jahre 1879: 200.806, wornach sich die Einzahlungsposten im Jahre 1879 gegen das Vorjahr um mehr als 12.000 vermehrt haben.

Ein Hauptursache dieser Vermehrung liegt auch in der Zunahme der angefügten und bewilligten ratenweisen Zahlungen.

Steuer-Ezekution.

Systemisirter Personalstand zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 6. April 1876: 1 Oberkommissär, 21 Steuerkommissäre und 45 Steuerexekutoren. Außerdem standen 7 Diurnisten in Verwendung.

Tabelle XVI.

Jahr	Zur Ezekution sind als Rückstände an landesfürstlicher Gebühr aus dem Vorjahre verblieben		Zur Einbringung derselben wurden in Anwendung gebracht		
	fl.	fr.	Ezekutionen des ersten Grades	Pfändungen	Veräußerungen von Pfandobjekten
1877	5,862.064	70	97.407	57.422	130
1878	5,803.582	33,5	94.097	49.852	130
1879	5,729.883	71	94.813	65.519	100

Die Daten in den Kolonnen 2 und 3 wurden aus den Rückstandsausweisen des städtischen Steueramtes entnommen, wobei jedoch die Rückstände, welche speziell in den Jahren 1877, 1878 und 1879 entstanden sind, nicht inbegriffen sind.

Die Zahlen für die Kolonnen 4, 5 und 6 wurden aus dem bei der Ezekutionsabtheilung geführten Vormerkungsbuche entnommen.

Was speziell die Hauszinssteuer-Sequestrationen anbelangt, so werden mit Rücksicht auf die Uebergangsperiode, welche im letzten Triennium, — wie schon erwähnt wurde, — bezüglich der Uebertragung der diesbezüglichen Geschäfte an die Bezirkskanzlei-Direktoren statthatte, die Ergebnisse im Steuersequestrationswesen nur für das Jahr 1879 in Betracht gezogen, wobei bemerkt wird, daß bei dem Umstande, als die Sequestrationsgeschäfte für den I. Bezirk und für den inneren Bezirk Leopoldstadt (exklusive Brigittenau, Zwischenbrücken, Freudenau und Kaisermühlen) bis zu dem im März 1880 erfolgten Ableben des Stadtsequesters Johann Buresch noch

von diesem Letzteren besorgt worden sind, der Ausweis über die Sequestrazionsführung sich nur auf den äußeren Bezirk Leopoldstadt (Brigittenau, Zwischenbrücken, Freudenau und Kaiserermühlen), dann auf die Bezirke III bis X bezieht.

Aus den diesbezüglichen Bemerkungen ergeben sich folgende Ziffern:

Tabelle XVII.

Bezirk		Zahl der durchgeführten Hauszinssteuer-Sequestrazionen	Im Sequestrazionswege eingehobene Steuer-Gebührensomme	
			fl.	kr.
II.	Brigittenau, Zwischenbrücken, Freudenau und Kaiserermühlen	102	6.170	—
III.	Landstraße	62	7.315	40
IV.	Wieden	7	3.012	—
V.	Margarethen	67	180.123	—
VI.	Mariahilf	10	3.268	80
VII.	Neubau	17	4.808	80
VIII.	Josefstadt	3	3.012	—
IX.	Alsergrund	37	4.616	40
X.	Favoriten	66	14.345	90
Zusammen		371	226.642	30

K a n z l e i.

Einreichungsprotokoll, Expedit und Zustellungsamt.

Der systemisirte Personalstand war zufolge Gemeinderaths-Beschlusses vom 14. Jänner 1876: 1 Direktor, 3 Direktionsadjunkten, 48 Offiziale, 18 Akzessisten, 120 Praktikanten, 30 Diurnisten, welche zufolge Gemeinderaths-Beschlusses vom 1. März 1878, Z. 585, auf 36 vermehrt wurden, dann 201 Amtsdienner, worunter 30 Rathsdienner, und 12 Aushilfsdienner. In Folge Gemeinderaths-Beschlusses vom 29. September 1876 besitzt ein Offizial Titel und Charakter eines Direktionsadjunkten. Von dem obigen Personalstande waren zu Ende 1879 in Verwendung: Im Einreichungsprotokoll 13 Beamte und Praktikanten und 3 Diener, im Expedit 35 Beamte und Praktikanten, 26 Diurnisten (außerdem noch 13 Aspiranten) und 8 Diener, im Zustellungsamte 3 Beamte und Praktikanten, 3 Diurnisten und 51 Diener. Die übrigen 129 Beamten, Praktikanten, Diurnisten und 139 Diener waren der Präsidialkanzlei, den Magistratsdepartements und Aemtern, dann den Bezirkskanzleien zur Dienstleistung zugewiesen.

Der Umfang der Geschäftsführung in den drei Abtheilungen der Kanzlei ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Tabelle XVIII.

Jahr	Einreichungs- Protokoll Zahl der über- reichten Ge- schäftsstücke ohne jene der Polizei- Abtheilung	E x p e d i t				Zustellungs- Amt Zahl der Zu- stellungen
		Zu mundirende Aktenstücke		Zahl der brevi manu- Akten	Zahl der Videnda-Akten	
		Zahl der Ge- schäftsstücke	Zahl der mun- dirten Schrift- stücke			
1870	190.764	110.955	235.098	57.000	64.047	491.121
1877	285.411	163.890	314.016	20.832	134.791	601.571
1878	303.118	164.387	314.858	16.755	134.605	619.805
1879	310.998	174.042	301.461	15.349	136.157	624.585

Der Geschäftsumfang des Magistrates und seiner Anzahl seiner Hilfs- und Nebenämter kommt in hervorragender Weise bei der mit sämmtlichen Departements und Nebenämtern in unmittelbarer Beziehung stehenden Kanzlei zum Ausdruck. Aus diesem Grunde erschien es nicht uninteressant, in der obigen Tabelle auch die analogen Verhältnisse zu Beginn des letzten Dezenniums in vergleichende Beobachtung zu nehmen, welche zu folgenden Bemerkungen Anlaß gibt:

Einreichungsprotokoll. Die Zahl der überreichten Geschäftsstücke ist in stetiger Zunahme begriffen. Seit dem Jahre 1870 beziffert sich diese Zunahme, in Prozenten ausgedrückt, mit nicht weniger als 63 %.

Expedit. Obwohl im Laufe des letzten Dezenniums viele Umstände, wie: die Aenderung der Manipulation der br. m.-Akten, das direkte Abgeben der Registraturakten durch die Bureaux, die Auflassung der Einbegleitungsnoten bei Erwerbsteuer-Bemessungen, Abschreibungen z., das Entfallen der Verständigung der Parteien über Hauszinssteuer-Absfälle und die Vorrichtung von Empfangsbestätigungs-Blanqueten für Steuerscheine z. z., auf eine Geschäftsverminderung hinwirkten, so haben doch wieder andererseits die Arbeiten für die Hochquellenleitung, das Inslebentreten der neuen Schulbehörden, die Anfertigung der Duplikate und Triplikate, der Zivil-, Ehe-, Geburts- und Todtenregister, die Ausfertigung der Urkunden hierüber und schließlich auch die Dezentralisation der k. k. Steueradministration eine namhafte Vermehrung der Expeditzgeschäfte herbeigeführt. Dies zeigt sich in den letzten drei Jahren namentlich in der Zahl der an das Expedit zur Ausfertigung gelangten Geschäftsstücke.

Im Vergleiche mit dem Jahre 1870 zeigt sich diese Vermehrung bis Ende 1879 in allen oben beobachteten Agenden, mit Ausnahme bei den br. m.-Akten, und zwar:

bei den Geschäftsstücken mit . . . 56.₈ %

bei den mundirten Schriftstücken mit 28.₂ %

bei den Videnda-Akten mit . . . 112.₅ %

Das Mundirungsgeßäft wird durch den Betrieb von zwei lithografischen Pressen und seit November 1878 außerdem auch noch durch Anwendung eines hektografischen Apparates gefördert.

Die Leistungen der lithografischen Pressen zeigen sich für die letzten drei Jahre in der folgenden Tabelle:

Tabelle XIX.

Jahr	Zahl der autografirten Seiten	Zahl der angefertigten Exemplare der Schriftstücke	Zahl der angefertigten Drucksorten
1877	13.883	111.828	197.981
1878	12.140	103.838	185.635
1879	13.731	128.768	236.488

Mittelsst des hektografischen Apparates wurden im Jahre 1879: 38.995 Exemplare von Schriftstücken mit zusammen 42.629 Druckseiten angefertigt. Wiewohl hierdurch das Mundirungswesen eine erspriessliche Beihilfe erhielt, so wurde, wie aus der Tabelle ersichtlich ist, die lithografische Presse, welche im Jahre 1879 durch Festzugsangelegenheiten besonders in Anspruch genommen war, nicht entlastet, da auf dem hektografischen Apparate, welcher bei dem Mangel an Erfahrung über die Dauerhaftigkeit der Abzüge vorläufig überhaupt nur für minder wichtige Angelegenheiten verwendet wird, zum größten Theile solche Schriftstücke vervielfältigt wurden, welche bisher aus verschiedenen Ursachen nicht lithografirt werden konnten.

Mit Berücksichtigung, daß für den Betrieb des hektografischen Apparates durchschnittlich ein Amtsdienner verwendet wurde und daß für Materiale und Massa im Jahre 222 fl. verausgabt wurden, kommt der Druck eines Bogens (d. i. je 4 Abdrücke) auf hektografischem Wege auf 2 hr. ö. M. zu stehen, während die Kosten des lithografischen Bogens sich mit 1.₂ kc. ö. M. beziffern.

Zustellungsamt. Die Zahl der Zustellungen stellte sich im Jahre 1879 gegen jene im Jahre 1876 (605.477) um 3.₁% und gegen jene im Jahre 1870 (491.121) um 27.₂% höher.

Registatur.

Systemisirter Personalstand zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 6. April 1876:

1 Direktor, 1 Adjunkt, 20 Registranten und 8 Akzessisten

Tabelle XX.

Im Jahre	Registrierte Akten		Ausgehobene Akten der Hauptregistratur
	der Hauptregistratur	der Registratur der Polizeisektion	
1877	259.456	20.240	60.960
1878	257.184	19.600	63.839
1879	279.338	25.685	68.820

Die Registratur der Polizeisektion wurde von dem Personale der Kanzlei des Polizei-Departements (XIV) besorgt und es hat sich die Zahl der dort registrierten Akten gegen das Jahr 1876 um **6685** vermehrt.

Die Zahl der Aktenaushebungen in der Hauptregistratur, worüber seit dem Jahre 1873 statistische Vormerkungen geführt werden, stellt sich im Jahre 1879 gegen 1876 (63.619) um 8.2% und gegen 1873 (40.798 bei einer Aktenzuteilung von 189.642 Geschäftsstücken) um 68.6% höher.

Eine wesentliche und besonders mühevollere Arbeitsleistung des Registraturspersonales ergab sich im Jahre 1879 durch die nothwendig gewordene Aktenkartirung in der Erwerbsteuern-Abtheilung, welche in der Zeit vom 9. Mai bis 6. September 1879 und vom 26. November 1879 bis 17. Jänner 1880 während der Nachmittagsstunden in Ausführung gebracht worden ist.

Konfiskations-

Systemisirter Personalstand zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 6. April 1876: 1 Direktor, 6 Kanzlei-Praktikanten und

A. Abtheilung für Evidenthaltung der Bevölkerung

Jahr	Anzahl der				Zergliederung der Arten der Amtshandlungen, welche theils auf mit den Parteien durch-											
	durch das Einreichungsprotokoll zur direkten Erledigung	aus den verschiedenen Departements zur Amtshandlung	Zusammen	Zahl der ausgefertigten						Anzahl						
				Heimatscheine	Passanweisungen	Arbeitsbücher	Einreichungen um Heimatscheine	Arbeitsbücher	Verhandlungsschreiben über erfolgte Arbeitbuch-Ausfertigungen	Zuständigkeits-		aufgenommenen Zuständigkeits-Erhebungs-Protokolle	zum Amtsgebäude für Beförder-, öffentliche Anstalten oder Parteien ausgefertigten Heimatsbesätigungen			
										Verhandlungen	Verleihungen			Neußerungen auf Grund von		
	zugewiesenen Geschäftsstücken				an Einheimische			für Fremde			Verpflugs-Akten	Polizei-Akten				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
1877	21.693	15.167	36.860	1672	2008	534	591	503	503	1395	899	6116	2123	1002	9434	
1878	26.199	14.400	40.599	1557	2561	530	558	367	367	1360	851	5842	2031	896	10065	
1879	25.364	14.973	40.337	1802	2889	502	531	385	385	1653	552	4797	2116	968	9855	

Ad Rubrik 2: Ein Vergleich dieser Rubrik mit den Ziffern des Trienniums 1874—1876 ergibt, (zirka 6000 Stücke) in dem Einlaufe von Geschäftsstücken eingetreten ist.

B. Abtheilung für Evidenthaltung

Jahr	Anzahl der auf diese Abtheilung entfallenden				Zergliederung der Arten der Amtshandlungen, welche von dieser Abtheilung durchgeführt									
	vom Einreichungs-Protokolle zur direkten Erledigung	aus dem Konfiskations-Departement zur Amtshandlung	Zusammen	Anmeldungen		Nicht protokollierte Ansuchen um Ausfertigung von Militärpässen	Gesamtsumme der im Veränderrungsweise enthaltenen Urlauber und Reservisten	Ueberstellungen in das Konfiskations-Departement zur Evidenthaltung wegen Uebertragung der Urlauber-Sorschriften	Mündlich angezeigte Wohnungsveränderungen	Protokollar-Einvernahme der Urlauber, Reservisten und Landwehrmänner wegen Auferschließung der Meldungsprotokolle, Verhältniss der Kontrollveranlassung, Waffenübung, beim Ständeausschuss über Requisition ausw. Behörden	Anzahl			
				von Urlaubern und Reservisten							Einberufungen			
				eingelangten Aktenstücke							Akten	Individuen	Akten	Individuen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1877	19.860	752	20.612	14.034	11.083	22	25.119	2046	8071	1078	1276	4326	10.895	
1878	19.457	795	20.252	17.693	15.460	3	28.153	1426	7488	611	758	3088	4.940	
1879	14.344	1577	15.921	12.349	7.957	27	20.306	1353	7113	2475	2638	2464	5.746	

Die Verminderung der Ziffer in den Rubriken 2, 5, 6, 8 und 27 des Jahres 1879 gegen die Jahre 1877 und

A m t.

3 Adjunkten, 18 Kommissäre, 15 Offiziale, 10 Akzessisten. Außerdem standen mit Ende 1879 24 Diurnisten im Dienste.

und für das Rekrutierungswesen.

Tabelle XXI.

der			Anzahl der in Folge des Stellungsgeschäftes der		Zahl der			Stand des jährlich zu rekrutirenden Invaliden-Kontakters am Schlusse des Jahres	Anzahl der in das Zwänglings-Protokoll aufgenommenen	Häuser-Numerierungen	Anzahl der				Summe der sämmtlichen hieraus vorgenommenen Amtshandlungen
Einbürgerungen	Auswanderungen	aus dem Gemeindeverbande ausgeschiedenen	Einheimischen	Fremden	Bürgerrechts-Berleihungen	Adels-Berleihungen	Erneuerungen				Erwählungen an die	Polizei	Antragsgesetzel an die l. Polizei um Aufenthalt-Ausforschungen	anderweitigen br. m.-Korrespondenzen	
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32
135	33	35	46.172	45.529	210	85	5	785	94	107	4083	5382	1523	25.241	159.209
188	55	57	49.109	47.197	197	80	3	749	74	106	4718	5731	1748	28.174	165.171
131	50	53	44.914	46.307	124	159	3	751	46	109	3293	5848	1818	27.916	198.294

daß in den Jahren 1878 und 1879 in dieser Abtheilung des Konstriptions-Amtes eine bedeutende Erhöhung

der Urlauber und Reservemänner.

Tabelle XXII.

theils auf Grund der zugewiesenen Akten, theils von Amtswegen oder in Folge des Parteienverkehres worden sind:

Polizeibehörde der Disziplinare-Entscheidungen ausm. Beförden und Landwehrmänner durch Lieberstellung an das 4. Grading-B. Kdo. und Landw.-Polizei-Gefangenhaus												Verständigungen, Abnahme von Militär- und Landwehr-Pöhlen, Abreitung irrige, eingeklagter Buchstaben, Erneuerung von Urlaubern, Reservierung u. Landwehren, Ansuchen um Mil.-Pässe, Landw.-Pässe u. Urlaubsgeldschein-Duplikate												Auslosung von Militär- und Landwehr-Pässen an Reservisten und Landwehrmänner. Führung der Bescheidnisse über deren Auslosung, Evidenzberichtigungen												Auslosung von Abschieden, Entlassungs-Berichtigungen, Widmungsscheinen, Befehlen, Detretten, Dienstbüchern und Besorgung von Lobenscheinen über hier vorkommene Reservisten												Schriftliche Ans- und Abmeldungen, sowie Ansetzen über Wohnungs-Veränderungen												Einschreiten um Einberufungen nach §. 20, Punkt 2 der Einberufungs-Verordnung, Auslosung von Kriegs- und Tapferkeits-Medallien												Anzahl der an die Polizei erlassenen Antragsgesetzel und Erwählungen, der ausgesagten br. m.-Korrespondenzen und an die Parteien ergangenen Vorladungen											
Akten	Individuen	Akten	Individuen	Akten	Individuen	Akten	Individuen	Akten	Individuen	Akten	Individuen	Akten	Individuen	Akten	Individuen	Akten	Individuen	Akten	Individuen	Akten	Individuen	Akten	Individuen	Akten	Individuen	Akten	Individuen	Akten	Individuen																																																						
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																																																
2147	3435	1834	1924	2871	3518	1604	2363	485	485	6867	9857	36.168																																																																							
2239	2576	3051	2986	1599	1758	1828	2165	195	195	4415	5246	36.705																																																																							
317	386	2482	2475	2781	2852	1797	2221	143	143	1765	8749	18.341																																																																							

1878 resultirt aus dem Umstande, weil im Jahre 1879 die Waffenübungen der Reservisten sistirt worden sind.

C. Abtheilung für Einquartierungs-Vorspanns-Angelegenheiten.

Tabelle XXIII.

Jahr	Anzahl der Nummern im								Anzahl der			Pferde-Konfiszion				
	Geschäfts- Mannale, Zu- weisungs- und Bertheilungs- Vorspanns- Protokolle	Einquartierungs-						Konto- oder Hauptbücher	Quartierträger	Quar- tier- Vor- spann- Anweisungen	Jahr	Anzahl der Nummern aus dem Ber- zeichnisse der Gemeinde- Bezirke der Stadt Wien	Anzahl der		Anmerkung	
		Geld-		Rückstands- Verände- rungs- Protokolle	Haupt- buch	Jour- nal	Vorladungen an die Pferdebesitzer						vorgeführten und klassifizir- ten Pferde			
		Haupt-	Jour-													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1877	433	1.846	145	1.846	1.790	112	9	1.837	102	4.061	175	1877	3.392	—	—	<p>Im Jahre 1877 ergab die Zäh- lung 10.147 und im Jahre 1878: 9592 Pferde. Eine Vorführung und Klassifi- kation der Pferde hat im Sinne des Statthaltereie-Erlasses vom 2. Septem- ber 1876, Nr. 24815 seit dieser Zeit und daher auch im Jahre 1878 nicht stattgefunden. Im Jahre 1879 ergab die Zählung 10.350 Pferde, wovon 10.341 der Klassifizierung unterzogen und 9 Pferde mit der Klassifizierung im Rückstande verblieben.</p> <p>Diese Pferde-Klassifizierung dauerte 27 Tage und absorbirte täglich (Arbeits- zeit, mit Ausnahme einer halbstündi- gen Unterbrechung Mittags, von sieben Uhr Morgens bis acht Uhr Abends) vier Beamte, daher eine Arbeitskraft durch 108 Tage.</p>
1878	734	1.954	134	1.954	1.830	77	3	1.854	115	4.299	164	1878	3.372	—	—	
1879	690	1.680	145	1.680	1.506	177	13	1.621	97	3.662	145	1879	3.421	5.132	10.341	

D. Abtheilung des Konfripzions-Amtes für das Todtenbeschreibwesen.

Tabelle XXIV.

Jahr	Anzahl der										Summe	Anzahl der			Gesamtsumme der eingehobenen Gebühren		Anzahl der				
	Bemerkungen über die angemeldeten Beschauen im											ausgefertigten Beerdigungsanweisungen	ausgefertigten Grabstellanweisungen	Journal-Artikel			fl.	fr.	Geschäftstage	br. m. Todesbefähigungen	Einschaltungen der in Wien Verstorbenen in das Protokoll nach dem vollen Rationale
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.					Bezirk						Zivil
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		11	12	13	14	15	16		17	18	19
1877	724	2.445	1.916	1.051	1.834	1.223	1.431	1.037	2.001	1.302	14.964	16.231	20.443	27.693	150.310	1½	8.539	403	20.606	329	20.935
1878	750	2.950	2.084	1.229	1.824	1.474	1.454	951	2.120	1.563	16.399	16.868	21.819	29.957	147.307	94½	6.860	389	21.245	398	21.643
1879	743	2.616	1.888	1.167	1.745	1.359	1.374	964	2.104	1.705	15.665	16.642	20.668	27.747	144.634	16½	5.176	317	20.778	284	21.062

Erläuterung zu Rubrik 13, 14, 21. Die Ziffern der Rubrik 13 und 14 sind nicht übereinstimmend, sondern jene der Rubrik 14 aus dem Grunde höher, weil für alle in den Vororten: Neulerchenfeld, Währing, Weinhaus und in den 3 öffentlichen Spitalern Wiens Verstorbenen die Beerdigungsanweisungen nicht von dem Konfripzionsamte, sondern von dem bezüglichen Bürgermeisteramte, respektive der Spitalverwaltung, hingegen aber die Grabstellanweisungen zur Beerdigung solcher Leichen auf dem Zentralfriedhofe nur vom Konfripzionsamte ausgefertigt werden.

Die Rubrik 14 und 21 ist einer steten Schwankung unterworfen, je nachdem mehr oder weniger von den in Wien auf den israelitischen, evangelischen oder irgend einen anderen fremden Ortsfriedhof überführt, oder auswärtig Verstorbenen auf dem Zentralfriedhofe beerdigt werden.

Marktkommissariat.

Systemisirter Personalstand zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 6. April 1876:
1 Direktor, 1 Adjunkt, 54 Kommissäre, 8 Akzessisten und 6 Praktikanten. Im
Ganzen daher 70 Beamte.

Tabelle XXV.

Amtshandlungen	Anzahl im Jahre		
	1877	1878	1879
Revisionen bei Geschäftslenten und Sanitätsbeschauen	259.069	246.849	262.671
Erhobene Sanitätsgebühren	9.629	11.179	8.938
Milch- und Rahmverfälschung	126	121	120
Uebertretung der Marktordnung	7.566	8.390	5.532
Unbefugtes Standhalten und Hausstreun	1.111	1.203	1.456
Uebertretung der Gebäcksverschleiß-Vorschriften	2.135	2.127	2.387
Ausgleiche auf Märkten zwischen Käufern und Verkäufern	1.857	2.305	1.474
Zimentirungsgebühren	1.728	3.070	4.568
Revisionen der Gasmesser	—	—	17.375
Gebrauch unmaßhaltiger Gläser	24	124	36
Unrichtige und verfälschte Wagen, Gewichte und Maße	1.461	1.304	1.180
Maß- und Gewichtsverkürzung	72	82	117
Anzeigen wegen Uebertretung des Gewerbe-Privilegiums- und Markenschutzgesetzes	1.143	908	838
Lokalerhebungen wegen Uebertretung des Gewerbe-Privilegiums- und Markenschutzgesetzes	4.911	4.582	2.580
Uebertretung der Passagevorschriften	1.759	2.035	1.823
Renitentes Benehmen	321	315	357
Zuterventurung bei Kommissionen verschiedener Behörden	327	443	701
Steuererhebungen	26.460	28.340	31.626
Summa	319.699	313.377	343.779

Anmerkung. Die gegen die Vorjahre bedeutend höhere Gesamtziffer der Amtshandlungen im Jahre 1879 hat ihren Grund in den zufolge Magistratsauftrages vom 24. Jänner 1878, Z. 14.319, dem Marktkommissariate bezüglich der Mithung der Gasmesser (zirka 30.000) übertragenen Revisionen.

Armenversorgungshäuser und Beschäftigungsanstalt für freiwillige Arbeiter.

Systemisirter Personalstand:

Bürgerversorgungshaus:	1 Verwalter, 1 Kontrolor, 2 Hausärzte, 1 Seelsorger, 1 Diurnist (prov.) (Gemeinderathsbeschuß vom 3. Februar 1871.)
Verorgungshaus in Wien:	1 Verwalter, 1 Kontrolor, 1 Kassier, 1 Offizial, 1 Akzessist, 1 Primararzt, 2 Hausärzte, 1 Seelsorger, 1 Hausaufseher, 1 Diurnist (prov.) (Gemeinderathsbeschlüsse vom 11. April 1876 und 14. November 1878.)
„ im Orte Ybbs:	1 Verwalter, 1 Kontrolor, 1 Hausarzt, 1 Hilfsarzt, 1 Benefiziat, 1 Hausaufseher, 8 Wärter und Wärterinnen, 4 Wächter. (Gemeinderathsbeschuß vom 11. April 1876, resp. 7. März und 14. Oktober 1879.)
„ „ „ Mauerbach:	1 Verwalter, 1 Kontrolor, 2 Hausärzte, 1 Benefiziat, 1 Hausaufseher. (Gemeinderathsbeschuß vom 11. April 1876.)
„ „ „ St. Andrä:	1 Verwalter, 1 Kontrolor, 1 Hausarzt, 1 Benefiziat. (Gemeinderathsbeschuß vom 11. April 1876.)
„ „ „ Liefing:	1 Verwalter, 1 Kontrolor, 1 Hausarzt (prov.) (Gemeinderathsbeschuß vom 5. Dezember 1876 und 14. November 1878.)
Geschäftigungsanstalt f. freiw. Arb.:	1 Verwalter, 1 Kontrolor, 1 Oberaufseher, 11 Aufseher, 1 Wäscheaufseherin. (Gemeinderathsbeschuß vom 9. April 1869.)

Tabelle XXVI.

Beobachtungsobjekt	Bürger- Verorgungs- anstalt			Verorgungs- haus in Wien			Verorgungs- haus im Orte Ybbs			Verorgungs- haus im Orte Mauerbach			Verorgungs- haus im Orte St. Andrä			Verorgungs- haus im Orte Liefing (18. März 1877 eröffnet)			Beschäftigungs- anstalt für frei- willige Arbeiter		
	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879
Anzahl der Geschäftsstücke . . .	305	299	291	4449	4763	5202	770	866	1012	928	819	765	573	641	583	380	597	897	203	170	149
Standesprotokolls-Veränderungen .	—	—	—	2405	2317	2273	344	336	282	472	330	245	238	295	200	346	480	950	5404	5178	4894
Zahl der Artikel des Geldjournals	2563	2562	2560	6752	5937	5782	1474	1515	1527	1157	1136	1102	709	888	902	1060	1430	1601	706	459	375
Depositen-Journalposten	99	148	190	114	160	113	5	22	31	57	81	67	37	32	56	10	15	64	—	—	—
Material-Rechnungsposten	617	569	585	1545	1720	1777	774	775	787	1049	901	648	788	790	763	525	673	913	525	577	326
Zinventarposten	910	913	920	1384	1399	1443	999	948	998	920	932	925	765	789	693	554	648	833	1403	1703	1789
Zahl der geführten Subjournale, Verzeichnisse, Hilfsbücher zc. . .	32	32	32	29	29	29	20	20	20	30	30	30	48	48	48	24	24	24	142	158	164

3. Gemeinderathsausschuß für die innere Stadt und Bezirksausschüsse.

a. Gemeinderathsausschuß für die innere Stadt.

Die Thätigkeit des seit 1862 fungirenden Gemeinderathsausschusses für die innere Stadt, welcher die lokalen Angelegenheiten des I. Bezirkes, ähnlich wie die Ausschüsse in den übrigen neun Gemeindebezirken, wahrzunehmen und zu überwachen hat, wurde bei folgenden Agenden in Anspruch genommen:

Tabelle XXVII.

Jahr	Gesamtzahl der Geschäftsstücke	Bürgerrechtsgesuche	Zuständigkeitsgesuche	Einbürgerungsgesuche	Gewerbstonzessionen	Steuerberechnungen und Requisitionen	Steuernachschichten	Steuerherabsetzungen	Steuerratenzahlungen	Militärbefreiungen oder Beurteilungen	Gutachten über Kanalbauten, Pflasterungen, Bepflanzungen etc.	Verschiedene Agenden
1877	1854	13	90	44	20	665	358	364	230	14	8	58
1878	1838	19	99	52	3	733	332	279	228	9	23	61
1879	1802	—	86	50	12	671	402	275	230	3	13	60

Zahl der Sitzungen:

1877	35
1878	23
1879	26

Dazu sind noch die von dem Obmanne des Ausschusses besorgten Widirungen der Zeugnisse behufs der Assentirung in Wien etc. zu rechnen, deren Zahl sich im Jahre 1877 auf 500, 1878 auf über 600 und 1879 auf circa 700 belief.

Eine nicht unwesentliche Geschäftsvermehrung erfolgte 1878/9 durch die dem Stadtausschusse übertragene Betheilung der im I. Bezirke wohnhaften Familien der Mobilisirten mit den diesfalls zugewiesenen Sammlungsgeldern, zumal die Betheilung halbmonatlich erfolgte und die Gelder in der städt. Hauptkassa belassen wurden, die Parteien also erst mittelst eigener Anweisungen zur Behebung der Beträge dorthin verwiesen werden mußten.

b. Bezirks-Ausschüsse in den Vorstadtbezirken (Gemeinde-Bezirkskanzleien).

Die Kanzleigeschäfte besorgten im Jahre 1879 außer den 9 Kanzlei-Direktoren im Ganzen 31 Kanzlei-Individuen.

Tabelle XXVIII.
(Zur Seite 94.)

Bezirk	Eingelangte Geschäftsstücke			Mundirte und expedirte Geschäftsstücke			Bezirks- A u s s c h u ß- Sitzungen			Kommissionen der Bezirks- Ausschüsse			Eingelangte Wohnungs-Auf- kündigungen			Angemeldete Todesfälle			Zahl der zur Dienstboten- Krankenkasse beige- tretenen Parteien			Zahl der Bequartierungen								
	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	1877	1878	1879	Soldaten			Pferde					
																						Mann			Stücke					
II.	8.847	8.696	9.167	3.941	5.120	5.574	12	12	12	567	515	497	6.157	6.324	5.318	7.238	5.473	5.258	2.486	2.941	2.677	2.982	3.289	3.638	184	1.060	179	—	14	41
III.	6.009	6.052	6.241	5.124	5.249	5.448	12	12	11	412	390	416	2.499	2.881	2.329	5.354	4.512	4.423	1.921	2.079	1.874	339	383	436	8.266	8.398	6.202	3.049	4.073	3.377
IV.	3.949	3.908	5.009	2.496	2.719	3.295	48 ¹⁾	47 ¹⁾	66 ¹⁾	257	133	219	524	493	618	2.849	3.020	3.346	1.196	1.227	1.179	2.068	2.066	2.217	1.048	911	1.288 ²⁾	15	41	11
V.	5.436	5.860	5.710	4.037	3.896	4.144	13	13	12	393	412	499	2.156	2.768	3.185	4.567	4.036	4.154	1.834	1.824	1.711	958	1.068	1.076	1.135	1.272	843	—	—	4
VI.	7.149	7.223	7.376	4.977	5.135	4.999	14	12	13	274	281	262	1.246	1.132	1.500	2.315	2.590	3.195	1.225	1.372	1.355	1.836	1.896	1.952	207	255	219	1	—	1
VII.	5.052	6.553	6.996	3.988	4.630	5.410	11	12	11	213	225	233	2.490	2.710	2.900	2.780	2.650	2.940	1.431	1.454	1.374	230	268	310	97	83	95	—	—	—
VIII.	3.390	3.323	3.804	2.132	2.126	2.654	18 ²⁾	15 ²⁾	15 ²⁾	167	131	141	837	952	1.199	2.125	2.159	2.073	1.036	951	964	238	247	212	150	337	175	2	4	—
IX.	3.200	4.393	5.002	2.800	4.060	4.600	11	10	9	560	610	625	1.600	1.264	1.450	2.400	2.600	2.700	2.100	2.050	2.100	2.080	2.091	2.090	143	268	53	114	113	35
X.	3.772	3.617	4.382	2.483	2.683	2.924	12	13	11	745	767	822	1.460	1.570	1.780	3.367	2.984	3.211	1.299	1.461	1.705	217	272	315	1.236	5.822	3.383	846	1.992	1.276

¹⁾ inklusive der Abtheilungs-Sitzungen. — ²⁾ inklusive der Sektions-Sitzungen.

³⁾ inklusive der Familienglieder der Offiziere.

In Bezug auf die Geschäftsführung wird bemerkt, daß die Gemeindebezirks-Kanzleien vom Jahre 1878 angefangen von der Entgegennahme der Militär-Reklamationen und von der Aufnahme der Meldung fremder Stellungspflichtiger enthoben, dagegen die Kanzleidirektoren — wie schon erwähnt — vom Jahre 1879 an mit der Durchführung der Hauszinssteuer-Sequestrationen betraut wurden.

Was den Umfang der zugewiesenen und behandelten Agenden anbelangt, zeigen sich mit einigen wenigen Ausnahmen in der gegenwärtigen Periode gegenüber dem vorigen Triennium nicht besonders wesentliche Aenderungen. Im Allgemeinen haben sich unter den obigen Agenden in den sämtlichen Bezirken zusammen, abgesehen von den eingelangten und mundirten Geschäftsstücken, verhältnismäßig am meisten die Fälle der Vidirung von Zeugnissen und die Aufnahme von Beitrittserklärungen zur Dienstboten-Krankenkasse vermehrt.

Journal of the ...

...

...

...

...

...

...

...

...

4. Bezirks- und Ortsschulrath.

Die Agenden des Bezirksschulrathes, sowie sämtliche Agenden des Ortsschulrathes für den I. Bezirk (innere Stadt) besorgt das Magistratsdepartement Nr. X für das „Unterrichtswesen“. Die Agenden des Ortsschulrathes in den übrigen 9 Gemeindebezirken werden von den bezüglichen Bezirksausschüssen und Gemeindebezirkskanzleien geführt.

Die Zahl dieser Agenden war:

Tabelle XXIX.

Jahr	Bezirks- Schul- rath	Ortsschulrath für den									
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.
		Bezirk									
1877	5.336	590	1.684	1.616	1.040	1.673	2.029	1.223	925	1.300	653
1878	5.780	742	1.791	1.490	946	2.128	1.874	1.368	972	1.309	710
1879	5.930	714	1.934	1.570	886	2.049	2.294	1.470	892	1.550	830

Die Zunahme der bezüglichen Geschäfte zeigt sich mit wenigen Ausnahmen in den sämtlichen Rubriken des vorstehenden Ausweises. Gegenüber der Agendenzahl im Jahre 1876 beziffert sich die Vermehrung der Agenden bis zum Jahre 1879 beim Bezirksschulrathe mit 17.6 % und beim Ortsschulrathe in allen Bezirken zusammen mit 45.2 %. In Bezug auf die einzelnen Bezirke haben sich die Geschäfte des Ortsschulrathes am meisten im X., V., IX. und VII. Bezirke (mit 179.8, 87.9, 85.2 und 81 %) und am geringsten im IV., I. und III. Bezirke (mit 5.6, 6.5 und 8.1 %) vermehrt.